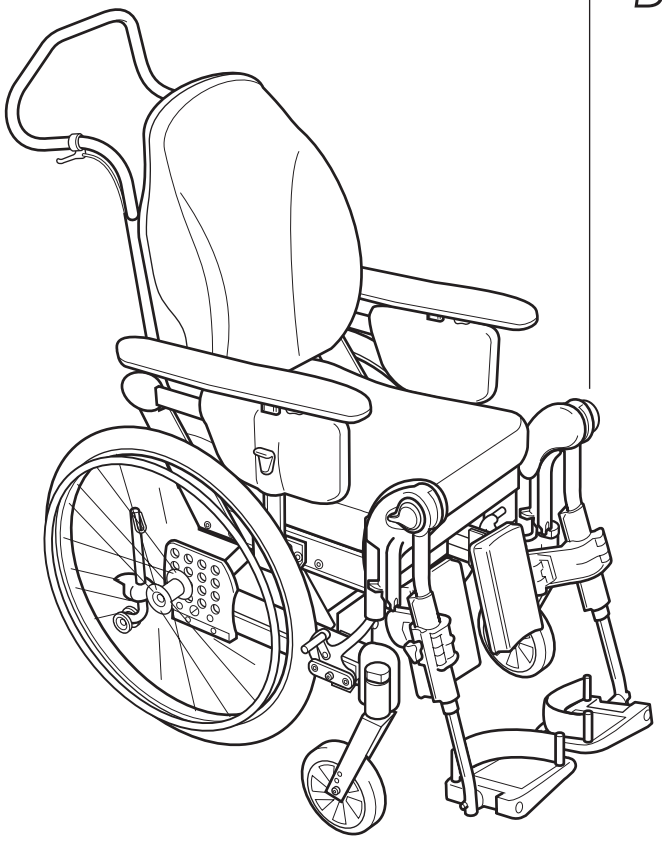
INVACARE

Rea® **Bellis**

Benutzerhandbuch



CE

Deutsch

Inhalt

Produktbeschreibung	4
Bitte beachten!	5
Lieferkontrolle	6
Tägliche Kontrollen	6
Gebrauchsbestimmung	6
Die Teile des Rollstuhls	7
Anheben des Rollstuhls	7
Standardausführung	8
Bezug- und Rahmenfarben	8
Zubehör	8-9
Technische Daten	9
Montage	10-11
Einstellungen	
Sitz	12
Beinstützen	13
Fußplatten/Wadenpolster	13
Zentral befestigte Fußplatte	14-15
Rückenlehne	16-17
Armlehnen	17-18
Sitzeinheit	
Manueller Stuhl mit Gasdruckfeder	19
Elektrische Einstellung von Sitz- und Rückenlehnenwinkel	20
Laden der Batterie	20
Antriebsräder	21
Rahmenverlängerung,	21
Sitzhöhe des Rohlstuhls	22-23
Bremse	24
Trommelbremse für Begleitperson	24
Schiebegriffe/Schiebügel	25
Kippschutz / Ankipphilfe	26
Zubehör	
Kopfstütze / Nackenstütze	26-27
Abduktionskeil	28
Seitenpelotten	28-30
Transport	31-32
Transport von Rollstühlen in Automobilen	33
Gebrauchsinformation	34
Arten der sicheren Befestigung	35
Sicherheitshinweise und Antriebstechnik	36-37
Garantie	38
Wartungsanleitung	38
Entsorgung	39

Produktbeschreibung

Rea® *Bellis*

Der Rea® Bellis ist ein Rollstuhl mit vielen Anpassungsmöglichkeiten und Zubehör. Zur bestmöglichen Nutzung und Ausstattung des Rea® Bellis muß der Rollstuhl von fachkundigem Personal geprüft und eingestellt werden.
Wir gehen davon aus, daß Sie auch eine Einweisung zum täglichen Gebrauch Ihres Rea® Bellis bekommen haben.
Diese Gebrauchsanweisung enthält die Beschreibung der Teile des Rollstuhls, einfache Einstellungsmöglichlkeiten, Informationen zum sicheren Gebrauch und Transport. Sie muß sorgfältig vor Einsatz des Rollstuhls gelesen werden.
Weiterhin sind die Anpassung des Zubehörs sowie höhere Ausstattungsvarianten beschrieben.
Da der Rea® Bellis über eine Vielzahl von Einzelteilen und Zubehör verfügt, kann das Aussehen Ihrer Ausstattung von der gezeigten abweichen.
Der Rea® Bellis ist ein ergonomischer Rollstuhl mit einstellbarem Sitz- und Rückenlehnenwinkel. Der untere Teil des Rahmens, der Sitzrahmen, die Rückenlehnenbefestigung und der Schiebebügel bzw. die Schiebegriffe sind aus Qualitätsstahl gefertigt. Teile des Fahrgestells, des Sitzes, der Beinstützen, der Armlehnen und die Rückenrohre sind aus Aluminium.

Die Fußstützen und die Seitenteile bestehen aus schlagfestem Kunststoff. Der Sitz ist aus vakuum-geformtem ABS-Kunststoff, die Rückenplatte besteht aus Holz wobei obere Teil aus Kunststoff ist. Alle Metall- und Kunststoffteile sind recycelbar Die Polsterbezüge sind in Dartex oder Velours erhältlich. Die Bezüge sind waschbar. Die Sitzkissen und Rückenlehnen sind aus Polyether.
Der Rea® Bellis ist in drei Sitzbreiten erhältlich. Alle Sitze sind in der Breite veränderbar und können 2 Zentimeter breiter oder schmaler eingestellt werden. Die schnellkuppelnden Antriebsräder sind in den Größen 20", 22" oder 24" erhältlich. Außerdem können 16" Transporträder geliefert werden. Die Antriebsräder können in 16 unterschiedlichen Positionen an der Radbuchsenplatte montiert werden und haben Luftbereifung oder sind Vollgummi. Die Lenkräder gibt es in den Größen 125 mm bis 200 mm. Die Vorderradgabelbefestigung ist fest verschraubt oder mit Steckachse. Der Rahmen ist in der Länge veränderbar. Die Beinstützen sind abhnehmbar, die Fußplatten fest oder winkel- und tiefenverstellbar. Außerdem können Fußstützenverlängerungen montiert werden.

Die Armlehnen können nach oben geklappt oder auch leicht ganz vom Rollstuhl abgenommen werden. Die Armlehnen sind weich und mit Dartex überzogen.

Die Rückenlehne kann nach vorne geklappt werden, und der Rollstuhl ist im Kofferraum eines mittelgroßen PKW leicht zu transportieren. Für dieses Produkt stehen zahlreiche Originalzubehörteile zur Verfügung, Ihr Fachhändler kümmert sich gerne um den notwendigen regelmäßigen Service.

DIESES SYMBOL BEDEUTET EINE WARNUNG

Bitte beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise.
Bitte lesen Sie die Sicherheitshinweise sorgfältig durch! Invacare® trägt die Verantwortung nur für solche Veränderungen am Produkt, die von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt worden sind (Personen, die von uns die Berechtigung dazu erhalten haben). Wir behalten uns Produktänderungen im Sinne des technischen Fortschritts ohne weite Ankündigung vor.

- Vor Anwendung des Rollstuhls folgendes kontrollieren:
  - alle Teile sind richtig am Rahmen befestigt,
  - alle Schrauben und Drehknöpfe sind fest angezogen,
  - alle Bremsen und der Kippschutz funktionieren einwandfrei
- Den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen oder den Fußstützen anheben. Dafür sorgen, daß Rückenlehne und Schiebestange richtig festsitzen.
- Legen Sie immer die Bremse ein, bevor Sie in den Stuhl einsteigen oder aus dem Stuhl aussteigen.
- Stellen Sie sich niemals auf die Fußplatten, wenn Sie in den Stuhl einsteigen oder aus dem Stuhl aussteigen, da die Gefahr des Kippens besteht.
- Beachten, Sie daß jede Gleichgewichtsveränderung des Rollstuhls eine Veränderung des Kipprisikos (nach vorn oder hinten) mit sich führt.
- Die Greifreifen können aufgrund der Reibung heiß werden, und dies kann Verletzungen an Ihren Händen verursachen
- Verwenden Sie weitgehend die Antikipp-Vorrichtung.
- Denken Sie daran, dass die Wirksamkeit der von der Begleitperson bedienten Bremse bei nassen und glatten Bedingungen sowie an einer Steigung reduziert wird
- Achten Sie darauf, dass gewährleistet ist, dass die Antriebsräder fest angebracht sind
- Je mehr die Velcro-Gurte der Rückenlehnenbespannung gelockert werden, desto höher wird das Risiko, dass der Rollstuhl kippt
- Die Oberflächen des Rollstuhls, wie z.B. Rahmen oder Bespannungen, können durch längere Sonneneinstrahlung Temperaturen > 41 °C erreichen.
- Beim Anbringen von Zubehör achten Sie bitte darauf, dass Sie sich nicht verletzen.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie keine Körperteile beim Verstellen von Sitz- und Rückenwinkel verletzen.
- Die Sitzbreite sollte so angepasst sein, dass dem Benutzer seitlich keine Druckstellen entstehen.

Lieferkontrolle

Eventuelle Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Behalten Sie das Verpackungsmaterial so lange, bis das Transportunternehmen die Ware kontrolliert hat und eine einwandfreie Übergabe des Produktes sichergestellt ist.

Tägliche Kontrollen

Überprüfen Sie täglich, daß nachfolgende Teile korrekt am Rollstuhl montiert sind:

- Räder
- Rücken
- Antikippvorrichtung
- Schiebegriffe
- Beinstützen

Gebrauchsbestimmung

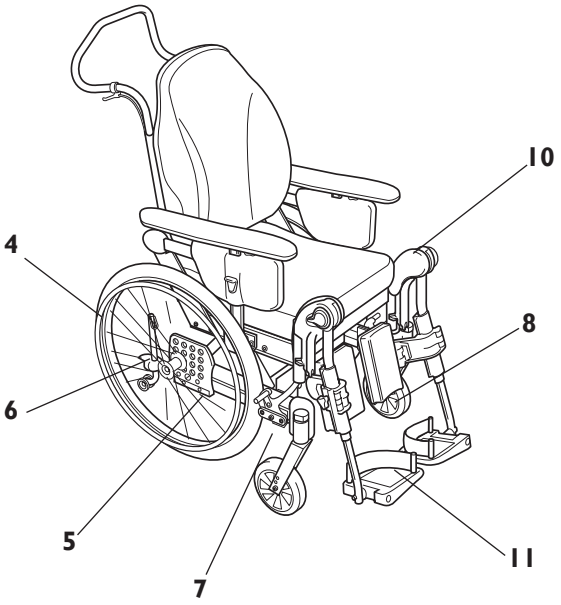
Der Rea® Bellis ist ein ergonomischer Rollstuhl für Menschen, für die gutes Sitzen und eine körpergerechte Abstützung wichtig sind. Der Sitzwinkel, ebenso wie die Neigung der Rückenlehne, sind verstellbar, um den Druck auf den Körper des Benutzers verringern zu können. Der Rea® Bellis ist sehr leicht zu fahren. Außerdem können die Fahreigenschaften an der Radbuchsenplatte noch weiter angepaßt werden. Der gebogene Schiebebügel macht es bei Bedarf auch einer Begleitperson leicht, ihn zu schieben.

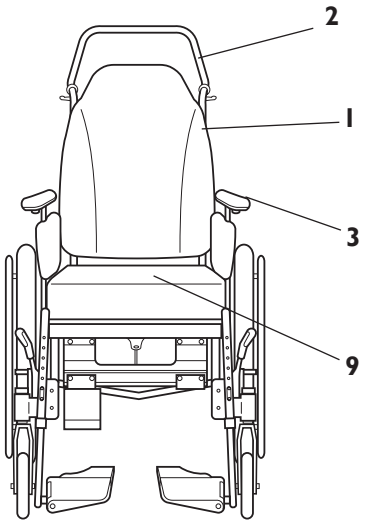
- Der Rea® Bellis kann im Innen- und Außenbereich auf trockenen und relativ ebenen Oberflächen eingesetzt werden. Weniger geeignet ist er bei starkem Regen, auf schneebedeckten und rutschigen Oberflächen, nassem Gras und Gefällestrecken.

- Die Lebensdauer des Rea® Bellis hängt natürlich von dem Umgang mit ihm und seiner Pflege ab.

- Maximales Benutzergewicht: 125 kg.

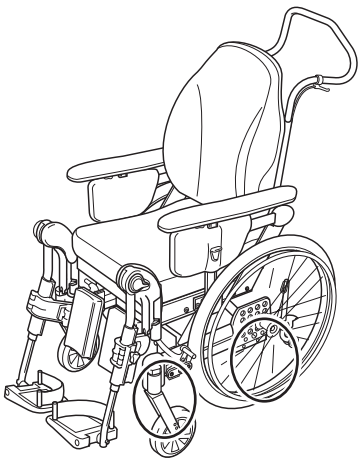
Die Teile des Rollstuhls





1. Rückenlehne
2. Schiebebügel
3. Armlehne
4. Antriebsrad
5. Radbuchsenplatte
6. Kippschutz
7. Bremse
8. Lenkrad
9. Sitz
10. Beinstütze/Fußstütze
11. Fußplatte

Bitte heben Sie den Rollstuhl immer an den Positionen am Rahmen wie im Diagramm gezeigt. Heben Sie den Rollstuhl niemals an beweglichen Teilen, an wie z. B. Seitenteilen oder Beinstützen. Versichern Sie sich, daß der Rücken und die Schiebegriffe richtig befestigt sind. Lesen Sie bitte ebenfalls das Kapitel „Sicherheitshinweise und Antriebstechnik".



Standardausführung

Sitzbreite	39*–41–43* cm ** 44*–46–48* cm ** 49*–51–53* cm
Sitztiefe	42–54 cm
Rückenhöhe	62,5 + 20 cm ohne Sitzkissen

* mit Flip-up-Armlehne (Nice)
** Nicht bei Rea Bellis 150

Polster- und Rahmenfarben

Polsterfarben	Grau Velours, TR32 Dartex grau TR23
Rahmenfarben	Perlgrau

Zubehör

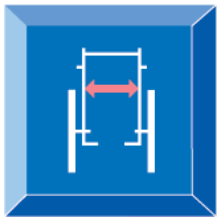
Der Rea® Bellis besitzt umfangreiches Zubehör. Einige Zubehörteile sind in manchen Ländern nicht erhältlich.

Rückenlehne	Rückenplatte Anpassbare Rückenbespannung**
Rückenkissen	Laguna (laterale Unterstützung) Mistral 2 (Unterstützung im Bereich der Taille) Passad 2 (Unterstützung im Bereich der Schulter) Schulterhöhe 05 Vicair Multifunctional
Rückenbezug	Bezug, dünn, 04 ** Bezug, dick 05 **
Sitz	Standard
Sitzkissen	Flo-Shape Vicair Multifunctional
Sitz- und Rücken-winkelverstellung	Verstellbar durch Benutzer oder Begleitperson Elektrisch verstellbar vom Benutzer
Beinstütze	Winkelverstellbar Fest, 80° + 90° Amputationsbeinstütze Zentral befestigte Beinstütze **
Fußstützen	Feste Fußplatte Winkelverstellbar und tiefenverstellbar Fußplattenverlängerung ** Wadenband
Armlehnen	Armlehnen Flip up (rückschwenkbar) Höhenvestellbare Armlehne Hemiplegiker-Armlehne Automatische Armlehnenverriegelung
Lenkräder	125–200 mm, (125** und 150**) Luftbereifung oder pannensicher, schmal oder breit

Hinterräder	16" **, 20", 22", 24", Luftbereifung oder pannensicher
Bremsen	Bremse für Benutzer Einhand-Bremse Trommelbremse für Begleitperson
Weiteres	Verschiedene Greifreifen Reflektoren Tisch Luftpumpe Stockhalter Kopfstütze Kopfstütze mit Seitenhalterungen Nackenstütze Schiebebügel Schiebegriffe Haltegurt Abduktionskeil Inkontinenzbezug Seitenpelotten

** Nich bei Rea® Bellis 150

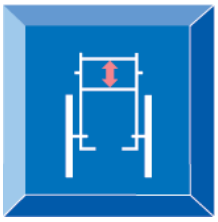
Technische Daten – Rea® Bellis



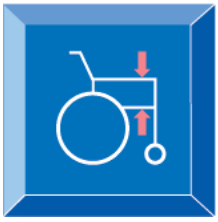
41, 46, 51 cm

40–52 cm

36 – 48,5 cm



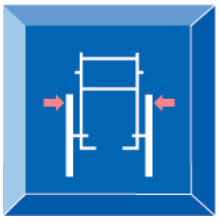
62,5+20 cm
(ohne Sitzkissen)



23–33 cm

29–51 cm

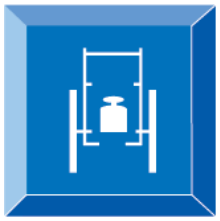
-1°–+15°



Sitzbreite +24,5 cm

110 cm

92–104 cm



31,5 kg

max 150* kg

Transportgewicht 20 kg

0°– 30°

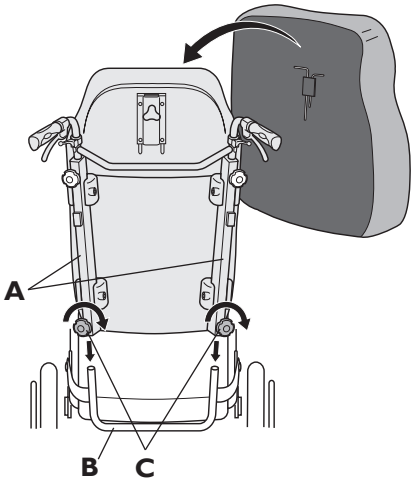
Befestigungspunkt***
Crashtested

* Für Sitzbreiten 49 cm, 51cm und 53 cm, sonst 125 kg.

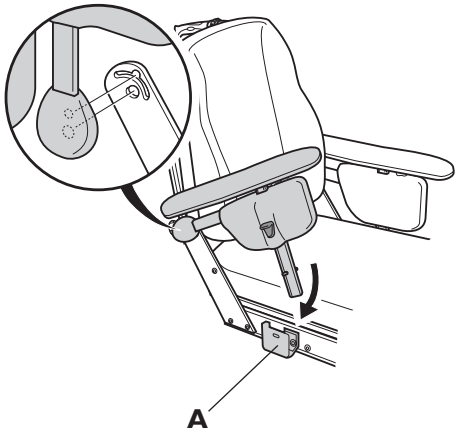
*** Unsere Rollstühle entsprechen der ISO Norm 7176-19 und wurden in ihrer Grundausstattung getestet. Der Gebrauch eines konfigurierten Rollstuhls wurde nicht getestet. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung unter „Testreport der dynamischen Belastungsprüfung". Rollstuhlnutzer sollten wenn möglich auf den Fahrzeugsitz umsteigen und das im Fahrzeug installierte Rückhaltesystem nutzen.

Montage

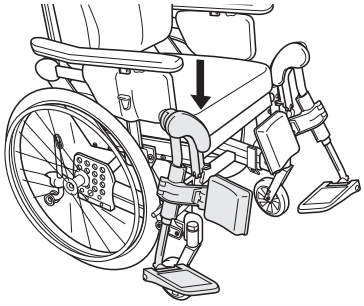
1.

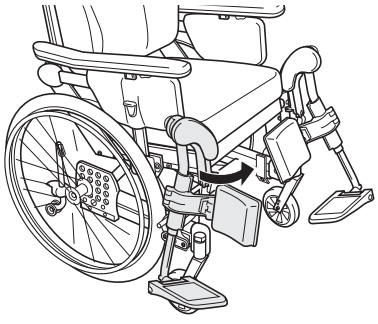


2.



3a.





Wenn Sie den Rollstuhl erhalten müssen Rückenlehne, Armlehnen und Beinstützen montiert werden. Dies ist einfach, und Sie benötigen kein Werkzeug.

1. Rückenlehne

Zur Montage der Rückenlehne schieben Sie die Rückenlehnenschienen (A) auf die Rohre (B) des Rollstuhls. Darauf achten, daß die Rückenlehne so weit wie möglich nach unten gedrückt wurde. Die Drehknöpfe (C) ordentlich anziehen. Das Rückenlehnenkissen befestigen Sie mit den beiden Klettbändern.

Prüfen Sie, ob die Rückenlehne fest mon tiert ist!

Bei Adaption der Rückenlehne auf ein älteres Modell benötigen Sie die entsprechen den Adapter.

2. Armlehnen

Montieren Sie die Armlehnen, indem Sie die beiden Rohre in die Löcher der Armlehnenhalterung schieben. Dann wird die Armlehne in die Aufnahme (A) gedrückt.

3. Beinstützen/Fußstützen

Der Rollstuhl kann entweder mit Beinstützen oder mit Fußstützen ausgerüstet werden.

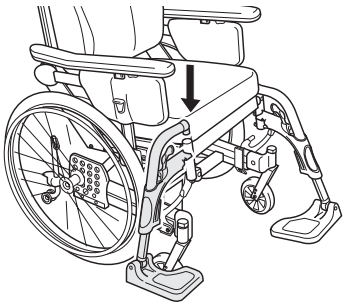
3a. Beinstützen

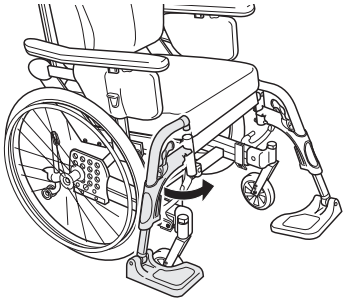
Zur Befestigung der hochschwenkbaren Beinstütze muss das obere Rohr der Beinstütze in das Rohr des Rollstuhls geführt werden. Die Beinstütze müssen Sie dabei nach außen schwenken, wenn Sie diese einführen.

Dann verriegeln Sie die Beinstütze, indem Sie diese wieder nach innen schwenken. Die Beinstütze wird dann automatisch verriegelt und es besteht kein Risiko, dass sie aus dem Aufnahmerohr herausfallen kann.

Um zu vermeiden, dass die Bremshebel und die Beinstützen / Fußstützen sich ineinander verkeilen, aktivieren Sie bitte immer die Bremse, bevor Sie die Beinstützen / Fußstützen an- oder abbauen.

3b.



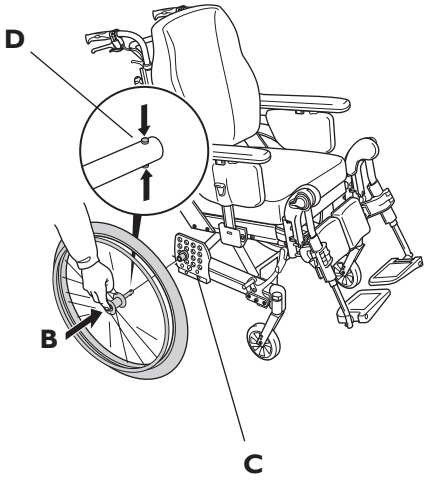


3b. Fußstützen

Zur Befestigung der Fußstütze muss das obere Rohr der Fußstütze in das Rohr des Rollstuhls geführt werden. Die Fußstütze müssen Sie dabei nach außen schwenken, wenn Sie diese einführen.

Dann verriegeln Sie die Fußstütze, indem Sie diese wieder nach innen schwenken. Die Fußstütze wird dann automatisch verriegelt und es besteht kein Risiko, dass sie aus dem Rollstuhl herausfallen kann.

4.



4. Antriebsräder

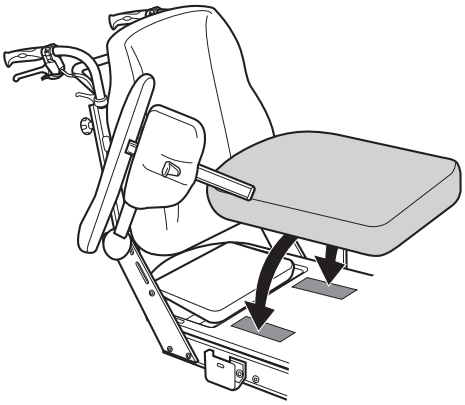
Montieren Sie die Antriebsräder, indem Sie den Knopf (B) in der Radnabe eindrücken und dabei die Achse in die Radbuchsenplatte (C) schieben. Es ist sehr wichtig, daß die Antriebsräder richtig montiert sind und die Raste (D) mit dem Rad richtig eingerastet ist.

Überprüfen Sie die Montage, indem Sie das Rad festhalten und versuchen, es wieder herauszuziehen. Dies darf nicht möglich sein.

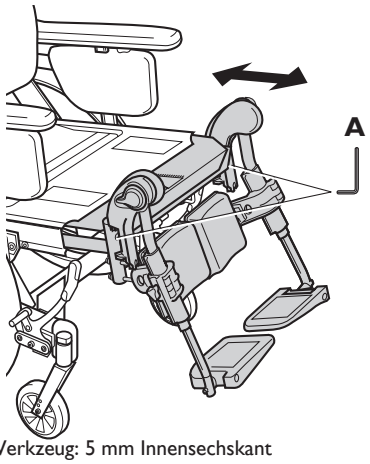
Einstellungen
SITZ

1.

2.

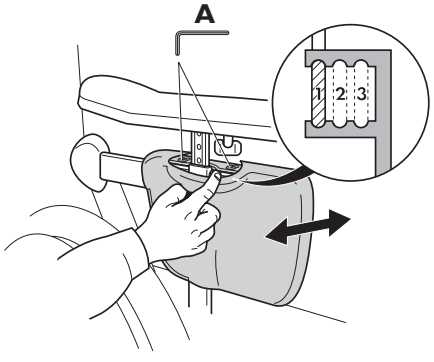


3.



Werkzeug: 5 mm Innensechskant

4.



Werkzeug: 4 mm Innensechskant

1. Sitzplatte
Der Rea® Bellis hat eine anatomisch geformte Sitzplatte, um die richtige Stabilität und ein sehr angenehmes Sitzen zu gewährleisten.

2. Sitzkissen
Das Sitzkissen wird auf der Sitzplatte über Klettbänder befestigt.

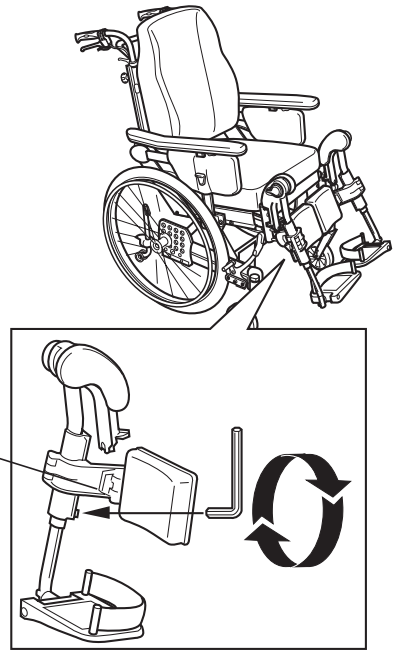
3. Sitztiefe
Die Sperren der Beinstützen lösen und die Beinstützen nach außen schwenken. Danach mit einem Innensechskantschraubendreher die Schrauben (A) lösen. Bitte beachten: nur lösen und nicht völlig ausschrauben. Den Sitz an der unteren Kante fassen und mit dem Kissen nach vorne in die neue Position ziehen. Anschließend die beiden Schrauben (A) wieder anziehen.

Aufkleber für Markierung von Sitztiefe / Kipprisiko Um die Sitztiefe genau und leicht einstellen zu können, finden Sie auf der vorderen Sitzplatte einen Aufkleber mit cm-Einteilung. Gleichzeitig werden Sie darauf aufmerksam gemacht, daß sich bei herausgezogenem Sitz das Kipprisiko nach vorn erhöht.

4. Sitzbreite (nur Flip-up Armlehne Nice)
Die Sitzbreite wird durch Verschieben der Seitenteile eingestellt. Ziehen Sie die Polsterung vorsichtig zur Seite. Dann lösen Sie die beiden Schrauben (A) mit einem 4 mm Inbusschlüssel und schieben die Seitenteile in die gewünschte Position. Es gibt drei Positionen: Position 1 schafft einen schmaleren Stuhl und Position 3 einen breiteren Stuhl.

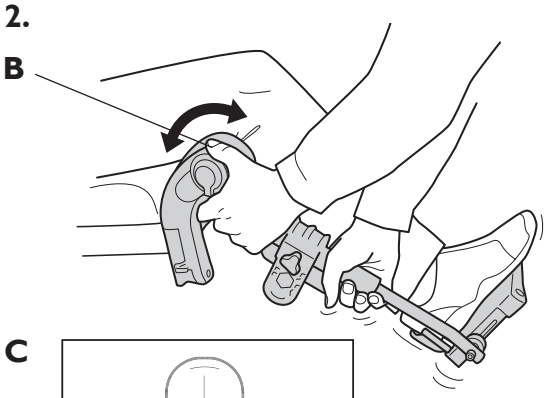
WINKELVERSTELLBARE BEINSTÜTZEN

1.

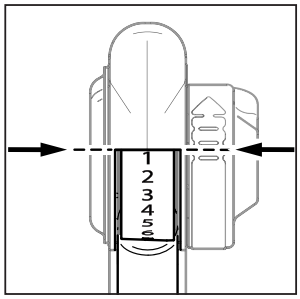


Werkzeug: 5 mm Inbusschlüssel

2.



C



Die winkelverstellbaren Beinstützen stützen die Beine und reduzieren Druck. Die Beinstützen können für bandagierte Beine eingesetzt werden, jedoch nicht, wenn die Beine eingegipst sind. Die Beinstützen müssen immer mit Wadenpolstern, Fußplatten und Fersenbänder ausgestattet sein.

Es ist wichtig, die Höhe und den Winkel der Beinstützen einzustellen, um eine optimale Sitzposition zu erreichen.

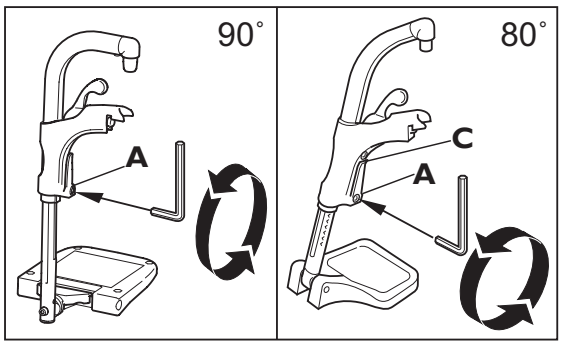
1. **Höhenverstellung**
   Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel. Verstellen Sie die Höhe der Beinstütze in die gewünschte Position und die Schraube in eines der Löcher des Beinstützenrohres einrastet. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

2. **Winkelverstellung**
   Ziehen Sie den Hebel (B) mit der einen Hand und halten mit der anderen Hand die Beinstütze. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los, und die Beinstütze rastet ein. Sie können eine von sieben voreingestellten Positionen wählen (C).

Um eine Beschädigung des Mechanismus zu vermeiden, belasten Sie die Beinstützen nicht mit schwerem Gewicht und lassen Sie keine Kinder auf den Beinstützen stehen.

Der Abstand zwischen dem unteren Teil der Fußstütze und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

FESTE BEINSTÜTZEN



Werkzeug: 5 mm Inbusschlüssel

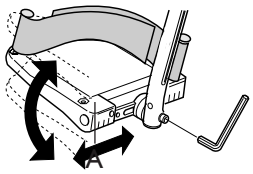
Höhenverstellung
Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel. Verstellen Sie die Höhe der Beinstütze in die gewünschte Position und die Schraube in eines der Löcher des Beinstützenrohres einrastet. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

ACHTUNG! Nicht die obere Schraube (C) lösen!

Der Abstand zwischen dem unteren Teil der Fußstütze und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

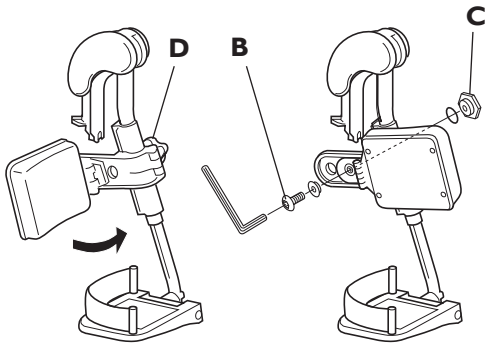
FUSSPLATTEN / WADENPOLSTER

1.



Werkzeug: 5 mm Innensechskant

2.



Werkzeug: 5 mm Innensechskant

1. Winkelverstellbare Fußplatten
Wenn Ihr Rollstuhl winkelverstellbare Fußplatten hat, können Sie den Winkel und die Tiefe einstellen. Lockern Sie die Schraube (A) an der Fußplattenaufhängung mit einem 5 mm Inbusschlüssel , und bringen Sie die Fußplatten in die gewünschte Position.

Stellen Sie nichts auf die Fußplatten, wenn die Schraube lose ist.

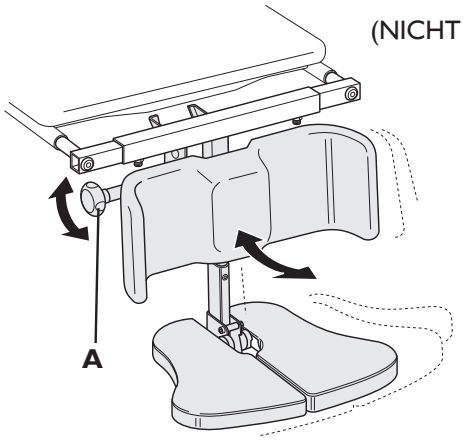
Die Schraube kann an anderer Stelle angebracht werden, wenn ein Risiko besteht, dass der Benutzer sich selbst verletzen könnte. Befestigen Sie die Fußplatte an der gewünschten Position.

2. Wadenpolster
Die Wadenpolster können in vier verschiedenen Positionen tiefenverstellt werden. Klappen Sie das Polster nach vorn. Schraube (B) mit Innensechskantdreher lösen. Die große Mutter (C) auf der anderen Seite in die gewünschte Position einlegen. Das Wadenpolster in die gewünschte Postion bringen und festschrauben.

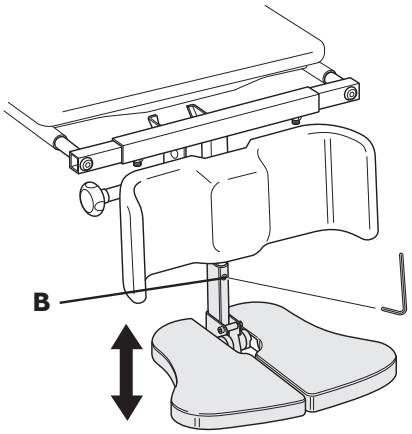
ZENTRAL BEFESTIGTE FUSSPLATTE

(NICHT FÜR REA® BELLIS 150)

1.



2/1.



1. Stellen Sie den gewünschten Winkel über die Drehschraube (A) ein.

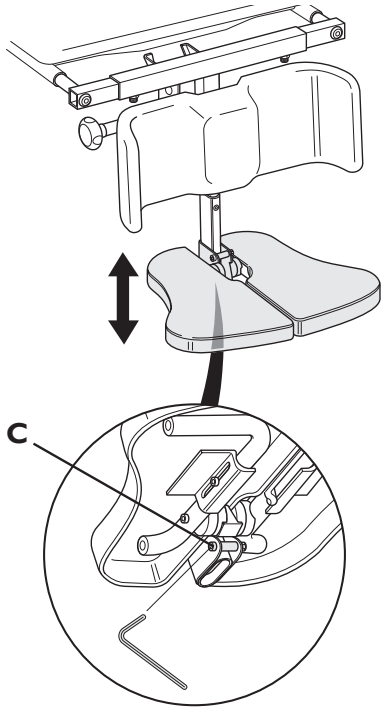
Bei Anpassung des Winkels der zentralen Beinstütze lösen Sie bitte den Verstellknopf (A) mit einer Hand und halten Sie die Fußplatte mit der anderen Hand, um das Einklemmen Ihrer oder der Finger etc. ,einer anderen Person zu verhindern.

Wird der Sitz nach vorne gekantelt, zusammen mit einer langen Beinstützen-länge sowie einer geringen Sitzhöhe, so besteht das Risiko, dass die Beinstütze den Boden beschädigen kann.

2. Sie können die Höhe der Fußplatte auf zwei verschiedene Arten einstellen:

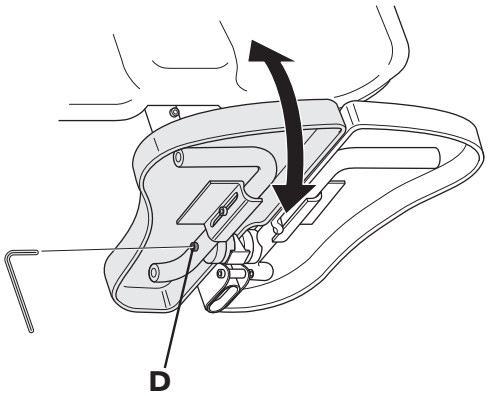
Alternative 1:
Inbusschraube (B) vorne am Teleskoprohr lösen, platzieren Sie die Fußplatte in der gewünschten Position und sichern Sie diese dann wieder mit der Inbusschraube.

2/2.



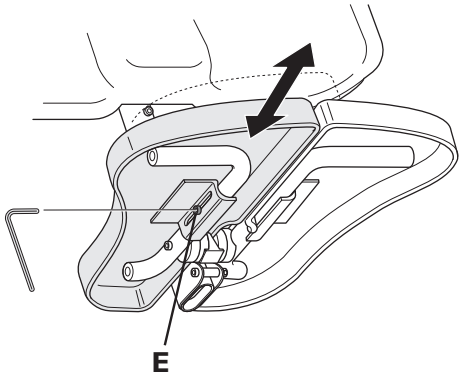
Alternative 2:
Lösen Sie die Inbusschraube (C) der Fußplattenaufnahme wie dargestellt. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder an.

3.



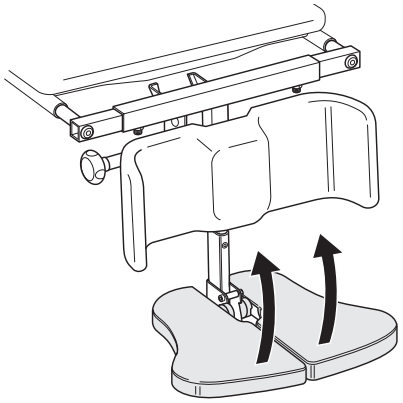
3. Lösen Sie die hintere die Schraube (D) an der Seite des Rohrs und stellen Sie den gewünschten Fußplattenwinkel ein. Ziehen Sie sie wieder an. Wiederholen Sie den Vorgang bei der anderen Fußplatte.

4.



4. Lösen Sie die vordere Schraube (E) an der Seite des Rohrs, um die Tiefe der Fußplatte einzustellen. Ziehen Sie diese wieder an, wenn die gewünschte Tiefe eingestellt ist. Wiederholen Sie diesen Vorgang bei der anderen Fußplatte.

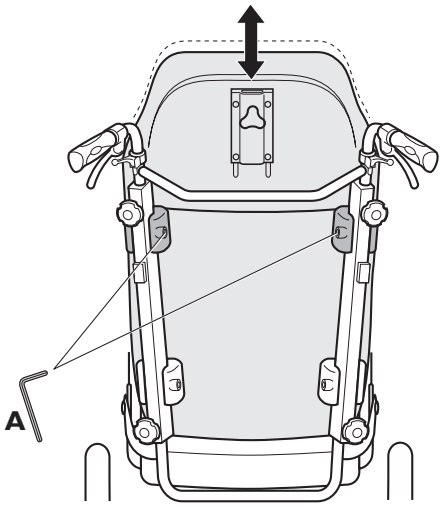
5.



5. Der Fußplattenwinkel kann auf Wunsch verkleinert werden.

RÜCKENLEHNE

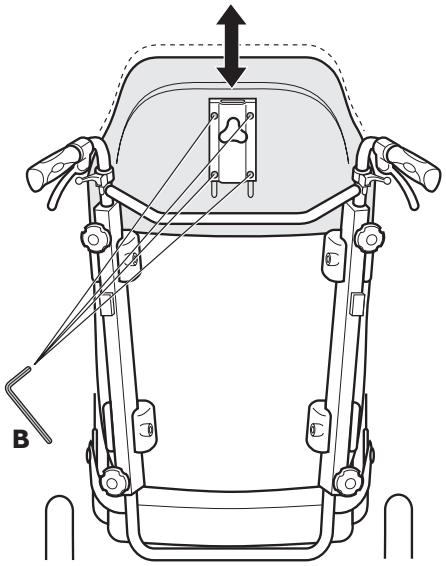
1.



Rückenlehnenplatte

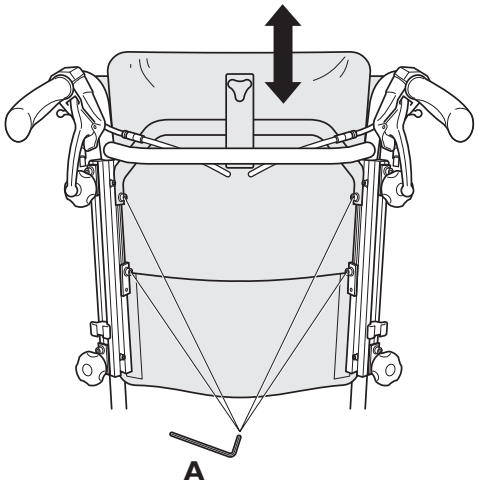
1. Sie können die Rückenlehne leicht einstellen (+ 10 cm), indem Sie die zwei oberen Schrauben (A) mit einem 5-mm Inbusschlüssel lösen. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein, und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

2.



2. Der obere Teil ist zweifach in der Höhe verstellbar und kann auch abgenommen werden. Für niedrigere Rückenkissen lösen Sie die Schrauben (B) mit einem 5-mm Inbusschlüssel und ziehen die Rückenlehne so weit wie möglich nach oben. Um die Rückenlehne abzunehmen, entfernen Sie die Schrauben (B). Bringen Sie die Kopfstützen-Halterung zurück in ihre Position und ziehen Sie die Schrauben (B) wieder fest.

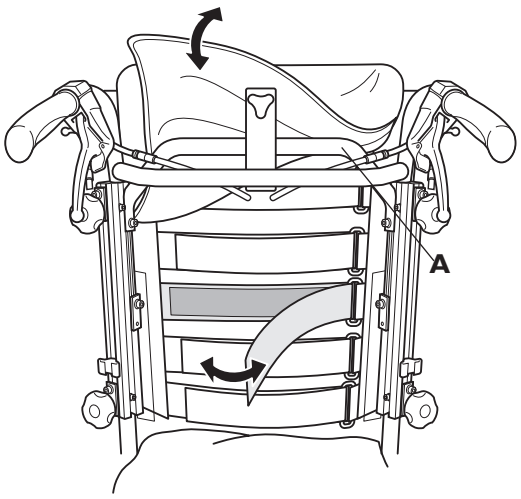
3.

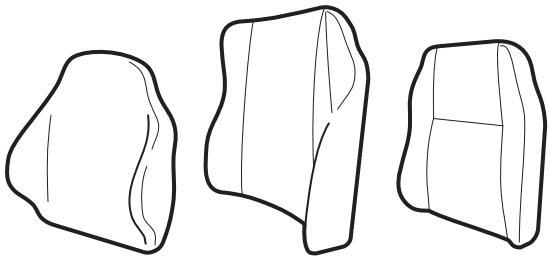


Anpassbare Rückenbespannung
(Nicht für Rea Bellis® 150)

3. Um die Rückenlehne in eine höhere Posititon zu bringen (+12,5 cm), lösen Sie die Schraube (A) und ziehen Sie den Rahmen der Rückenlehne heraus.

4.





4. Um die Form festzulegen, lösen Sie die Velcro-Bänder. Ziehen Sie das erste Band dort an, wo Sie eine feste Stütze haben wollen und verfahren Sie mit den anderen Bändern genauso. Überprüfen Sie, dass der Bezug / das Kissen nicht durch die Velcro-Bänder blockiert wird!

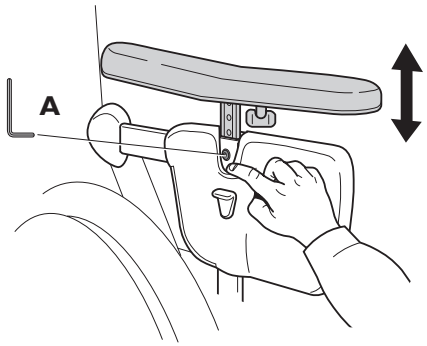
Wenn Sie die Velcro-Bänder zu locker einstellen, besteht die Gefahr, dass Sie Ihren Rücken am Bügel der Kopfstütze (A) stoßen uns sich verletzen.

Rückenkissen
Die drei Rückenkissen stützen die Taille, die Schultern oder seitlich. Alle Rückenkissen sind passend für die Rückenplatte und den gefederten, verstellbaren Rücken.

Bitten beachten Sie, dass die Rückenkissen – ebenso wie der Bezug für den gefederten, verstellbaren Rücken – den oberen Teil des Rückenrahmens bedecken sollten!

ARMLEHNEN

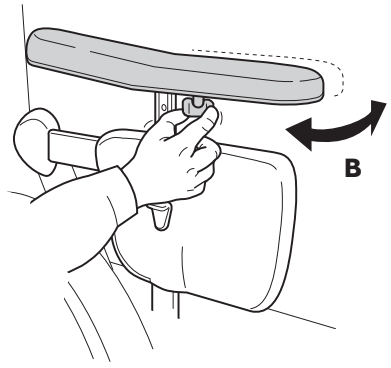
1.



Flip-up Armlehne "Nice"

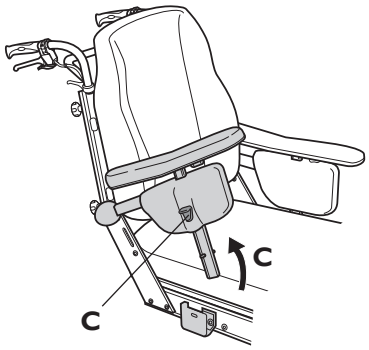
1. Armlehnenhöhe
Stellen Sie die Höhe der Armlehnen ein, indem Sie vorsichtig das Armlehnenpolster zur Seite schieben und dann die Schraube (A) mit einem 5 mm Inbusschlüssel lösen. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein, und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

2.



2. Armlehnentiefe
Die Tiefe der Armlehne wird nach Lösen des Handrads (B) eingestellt. Ziehen Sie danach das Handrad wieder fest.

3.

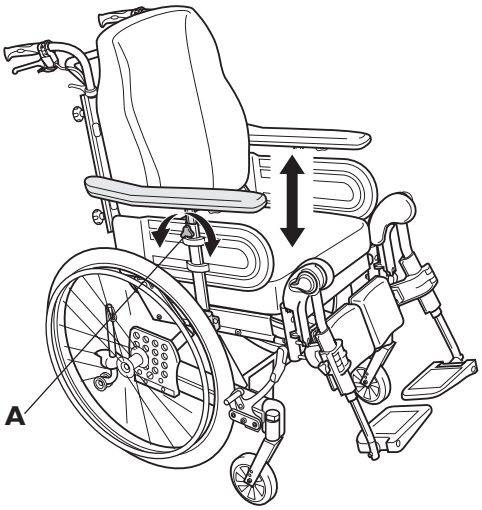


3. Flip-up Armlehne “Nice”
Die Armlehnen können nach oben geschwenkt werden. Drücken Sie den Hebel (C) nach oben und ziehen die Armlehne gerade nach oben.

Bitte achten Sie darauf, daß Sie sich keine Finger oä. in Arm- und Rückenlehne einklemmen.

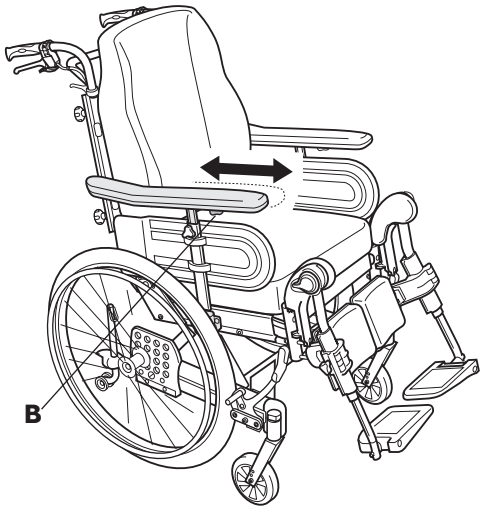
HÖHENVERSTELLBARE UND ABNEHMBARE ARMLEHNEN

1.



1. Armlehnenhöhe
Stellen Sie die Höhe der Armlehnen ein, indem Sie die Schraube (A) lösen. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

2.

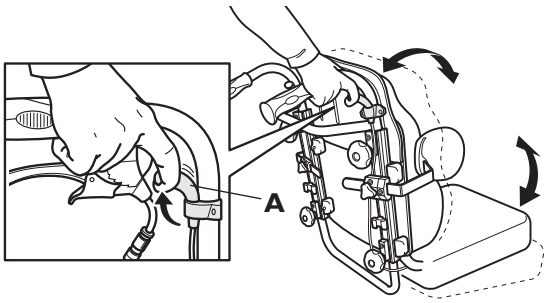


2. Armlehnentiefe
Sie können auch die Armlehnentiefe einstellen. Lösen Sie die Schraube (B), bringen Sie das Polster in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

Sitzeinheit

MANUELLER STUHL MIT GASDRUCKFEDER

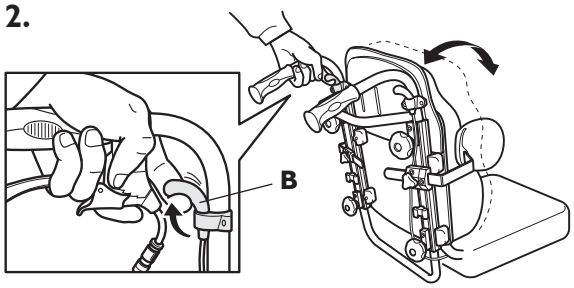
1.



Einerseits kann die Rückenlehne allein nach vorne oder hinten gewinkelt werden und andererseits können Rückenlehne und Sitz (Sitzeinheit) gemeinsam gewinkelt werden. Beide Funktionen können manuell oder elektrisch durchgeführt werden. Seien Sie bitte vorsichtig, daß Sie sich nicht die Finger zwischen Rückenlehne und Armlehnen klemmen.

1. **Einstellung des Sitzwinkels**
   Zur Winkeleinstellung der Sitzeinheit (Rückenlehne und Sitz) drücken Sie den **rechten** Hebel (A) nach oben und halten ihn, während Sie die Sitzeinheit in die gewünschte Lage bringen. Anschließend Hebel (A) wieder loslassen.

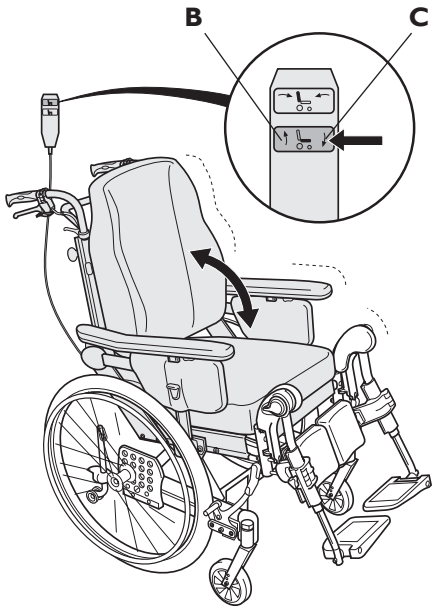
2.



2. **Einstellung der Rückenlehnenneigung**
   Zur Winkeleinstellung der Rückenlehne drücken Sie den **linken** Hebel (B) nach oben und halten ihn, während Sie die Rückenlehne in die gewünschte Lage bringen. Anschließend Hebel (B) wieder loslassen.

ELEKTRISCHE EINSTELLUNG VON SITZ- UND RÜCKENLEHNENWINKEL

1.



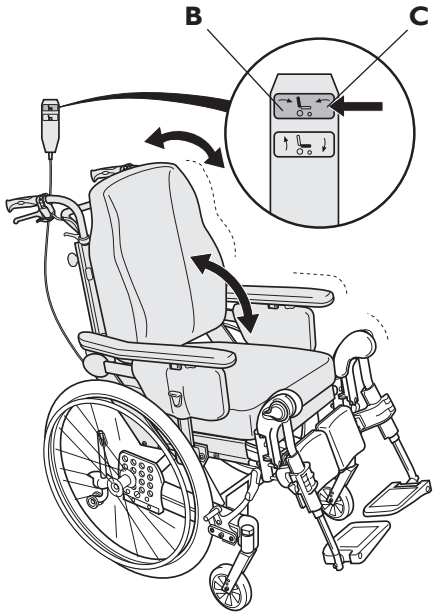
1. Sitzeinheit, elektrisch

Zur Winkeleinstellung der Sitzeinheit (Rückenlehne und Sitz) benutzen Sie den unteren Teil des Handschalters. Drücken Sie auf (B), winkeln Sie die Sitzeinheit nach hinten. Drücken Sie auf (C), winkeln Sie die Sitzeinheit nach vorn.

Der Handschalter sollte nur von fachkundigen Personen bedient werden.

Das Einklemm-Risiko z.B. von Fingern ist bei elektrischen Verstellungen größer wenn der Patient selbst die Einstellungen vornimmt. Bitte denken Sie daran, daß z.B. ein Kind die Kontrollelemente bedienen und entweder sich oder der Nutzer einklemmen könnte.

2.



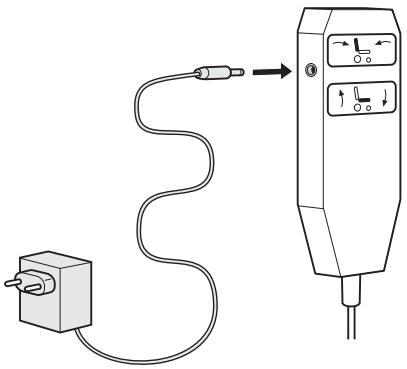
2. Rückenlehne, elektrisch

Zur Winkeleinstellung der Rückenlehne benutzen Sie den oberen Teil des Handschalters. Drücken Sie auf (B), winkeln Sie die Rückenlehne nach vorn. Drücken Sie auf (C), winkeln Sie die Rückenlehne nach hinten.

Das Einklemm-Risiko z.B. von Fingern ist bei elektrischen Verstellungen größer wenn der Patient selbst die Einstellungen vornimmt.
Bitte denken Sie daran, daß z.B. ein Kind die Kontrollelemente bedienen und entweder sich oder der Nutzer einklemmen könnte.

Der Handschalter sollte nur von fachkundigen-Personen bedient werden.

3.



3. Laden der Batterie

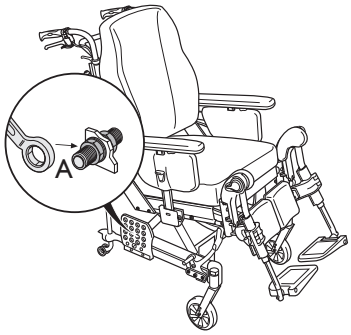
Ist Ihr Rollstuhl mit einer elektrischen Winkelverstellung versehen, muß die Batterie von Zeit zu Zeit geladen werden. Wurde die Funktion während des Tages angewendet, ist es ratsam, die Batterie während der Nacht zu laden, damit die Funktionsfähigkeit für den nächsten Tag gesichert ist.

Das Ladegerät in einer Steckdose anschließen und den Kabelkontakt in den Handschalter stecken. Eine zur Hälfte entladene Batterie ist in ca. 12 Stunden wieder geladen.

Der Handschalter sollte nur von fachkundigen Personen bedient werden.

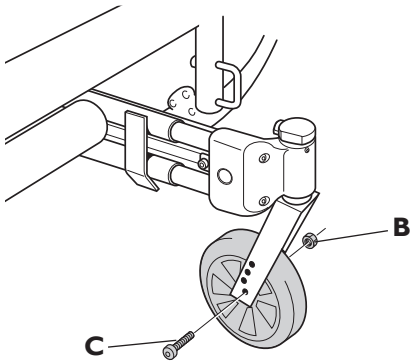
ANTRIEBSRÄDER

1.



Werkzeug:24 mm Sechskantschlüssel.

2.



Werkzeug: 13 mm Sechskantschlüssel.

1. Antriebsräder

Sie können die Sitzhöhe verändern, indem Sie die Antriebsradaufnahme in der gewünschten Höhe anbringen. Wenn Sie die Höhe der Antriebsräder verändern, müssen sie auch die Lenkräder anpassen. Die Rahmenseite muß horizontal sein. Lösen Sie das Achsgehäuse mit einem 24 mm Sechskantschlüssel. Überprüfen Sie, ob das Achsgehäuse wirklich fest ist, wenn Sie es in der gewünschten Position montiert haben.

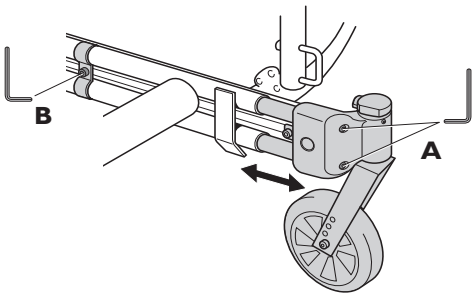
Das Diagramm zeigt Ihnen die verschiedenen Positionen für die Antriebsräder. Sie ist abhängig von der Größe der Räder.

2. Lenkräder

Sie können die Lenkräder versetzen, wenn Sie die Mutter (B) lösen, die Schraube (C) in die gewünschte Position bringen und die Schraube wieder festziehen.

RAHMENVERLÄNGERUNG

1.



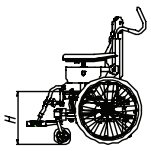
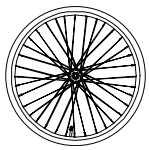
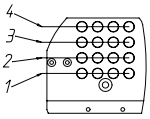
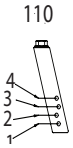
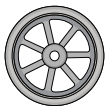
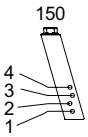
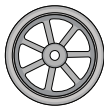
Werkzeug: :5 mm Sechskantschlüssel.

1. Um den Rollstuhl noch Kippsichere zu machen und die Fahreigenschaften zu verbessern, wenn auf den Lenkrädern ein verhältnismäßig großes Gewicht liegt, hat der Rea® Bellis eine eingebaute Rahmenverlängerung. Durch Lösen der drei Schrauben (A + B) mit einem 5 mm Inbusschlüssel kann der Rahmen um 10 cm verlängert werden.

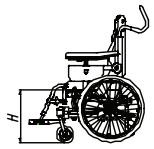
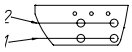
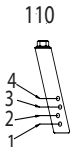
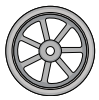
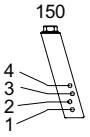
Die Schraube (B) muss nicht ganz losgeschraubt werden. Lösen Sie einfach die Schraube durch ein paar Umdrehungen und stellen Sie dann die Bremsen ein.

ROLLSTUHLHÖHEN

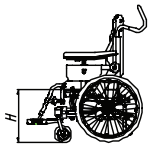
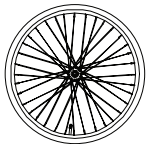
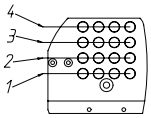
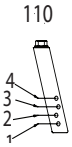
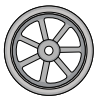
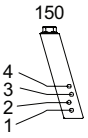
Wenn Sie die Hinterräder nach vorn versetzen, ist Ihr Rollstuhl leichter anzutreiben, kann aber auch leichter kippen.

						
36	20"	4	3	125		
38,5	20"	3	1	125		
38,5	20"	3	3	150/140		
41	20"	2	1	150/140	3	125
41	20"	2	2	180	4	150/140
43,5	20"	1	1	200	1	125
43,5	20"	1			2	150/140
43,5	20"	1			3	180
43,5	20"	1			4	200
41	22"	3	1	150/140	3	125
41	22"	3	2	180	4	150/140
43,5	22"	2	1	200	1	125
43,5	22"	2			2	150/140
43,5	22"	2			3	180
43,5	22"	2			4	200
46	22"	1			1	180
46	22"	1			2	200
45	24"	2			1	150
46	24"	2			1	180
46	24"	2			2	200
48,5	24"	1			1	200

Bellis Transport

						
44,5	16"	2	1	200	1	125
44,5	16"	2			2	150/140
44,5	16"	2			3	180
44,5	16"	2			4	200
47	16"	1			1	180
47	16"	1			2	200

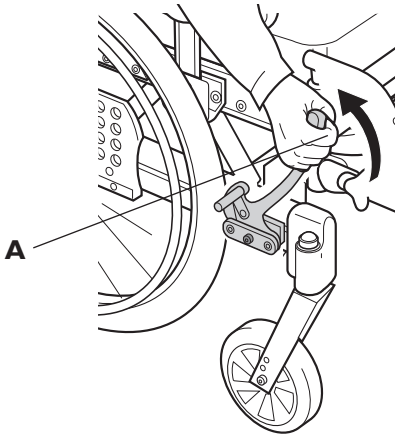
Bellis 150

						
38,5	20"	3	3	140	*	*
41	20"	2	1	140	3	*
41	20"	2	2	180	4	140
43,5	20"	1	1	200	1	*
43,5	20"	1	*	*	2	140
43,5	20"	1	*	*	3	180
43,5	20"	1	*	*	4	200
41	22"	3	1	140	3	*
41	22"	3	2	180	4	140
43,5	22"	2	1	200	1	*
43,5	22"	2	*	*	2	140
43,5	22"	2	*	*	3	180
43,5	22"	2	*	*	4	200
46	22"	1	*	*	1	180
46	22"	1	*	*	2	200
46	24"	2	*	*	1	180
46	24"	2	*	*	2	200
48,5	24"	1	*	*	1	200

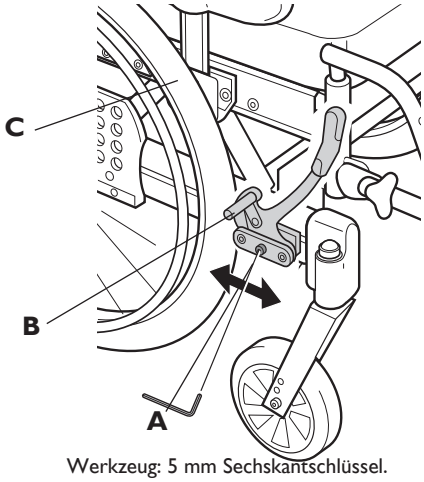
* = Die Kombination mit 90° Beinstütze ist nicht möglich

BREMSE

1.



2.



Werkzeug: 5 mm Sechskantschlüssel.

Beginnen Sie damit zu überprüfen, ob die Reifen den richtigen Luftdruck aufweisen, der an der Seite von jedem Reifen angegeben ist.

1. **Benutzerbediente Bremsen**
   Die Bremsen werden angelegt, wenn Sie den Bremshebel zu sich hinziehen. Die Benutzerbremse dient nur als Parkbremse und ist nicht dafür geeignet, beim Fahren die Geschwindigkeit des Stuhls zu verringern.
   Um die Bremse anzuziehen, schieben Sie den Hebel (A) nach vorne. Um die Bremse zu lösen ziehen Sie den Hebel nach hinten zu sich hin.

   Achtung: Falsche Einstellung oder Gebrauch der Bremse kann die Bremse wirkungslos machen.

   Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zwischen dem Bremsstift und dem Reifen einzuklemmen.

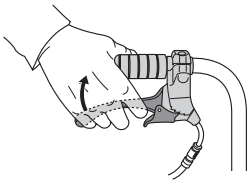
2. Um die richtige Bremswirkung zu erzielen, muss sich der Bremsstift in den Reifen eindrücken, wenn sie die Bremse betätigen. Die Bremsen können deshalb in der Tiefe eingestellt werden. Lösen Sie dazu die Imbusschraube (A), und schieben Sie die Bremse an die gewünschte Position. Ziehen Sie die Imbusschrauben (A) wieder fest. Zwischen dem Stift (B) und dem Reifen (C) muss der Abstand 15 mm betragen.

   Achtung! Es dürfen keine Bremshebelverlängerungen am Rea® Bellis befestigt werden.

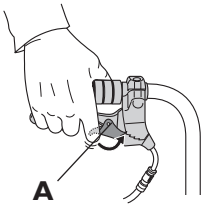
   Achtung: Falsche Einstellung oder Gebrauch der Bremse kann die Bremse wirkungslos

TROMMELBREMSE FÜR BEGLEITPERSON

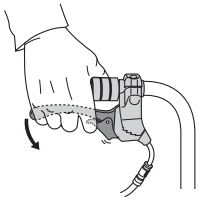
1.



2.



3.



1. Bremsen bei fahrendem Rollstuhl: drücken Sie beide Bremshebel nach oben und die Bremsen werden angezogen.

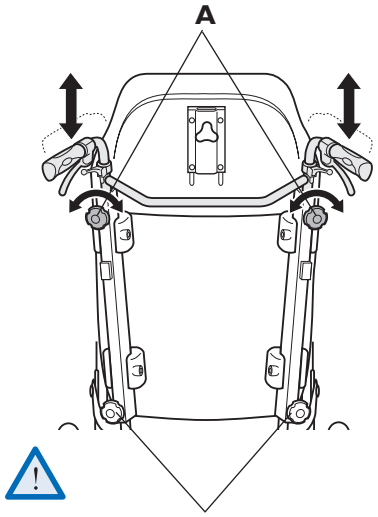
2. Feststellen der Bremsen: Drücken Sie die Bremshebel nach oben und bewegen Sie die Arretierlaschen nach oben. Danach Bremshebel loslassen.

3. Lösen der Bremse: drücken Sie den Hebel nach oben, dabei löst sich die Arretierlasche automatisch.

Falsche Einstellung oder Missbrauch der Bremse reduziert den Bremseffekt.

SCHIEBEGRIFFE / SCHIEBEBÜGEL

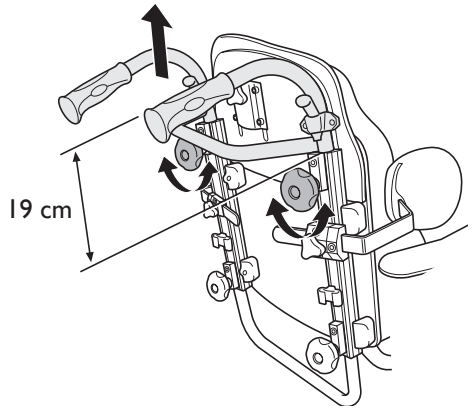
1.



Diese Drehknöpfe nicht lösen!

1. Schiebegriffe/Schiebügel
Die zwei Drehknöpfe (A) lösen. Jetzt können Sie die Höhe der Schiebegriffe durch Verschieben nach oben oder unten leicht einstellen. Die gewünschte Höhe einstellen und die Drehknöpfe anziehen.

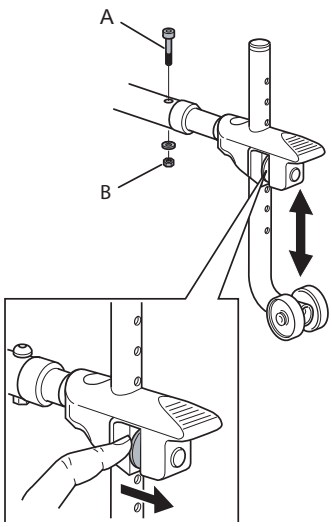
Es ist wichtig, daß Sie nicht die oberen und unteren Drehknöpfe auf der Rückseite der Rückenlehne verwechseln. Die unteren dienen der Befestigung der Rückenlehne. Sollten diese aus Versehen gelöst werden, kann dies die Sicherheit des Rollstuhls gefährden.



Die Schiebestange darf nicht mehr als 19 cm aus der Befestigung herausgezogen werden. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht zwischen Schiebebügel/Schiebegriffe und Kopfstützen-Halterung einklemmen

KIPPSCHUTZ

1–2.



Werkzeug: 5 mm Inbus-Schlüssel
10 mm Schraubenschlüssel

Die Kippschutzvorrichtung dient auch als Trittrohr. Sie ist höhenverstellbar und leicht einstellbar.

1. Entfernen Sie die Plastikkappen an beiden Rohrenden. Schieben Sie die Antikipp-Vorrichtungen auf die Rohre und befestigen Sie diese laut Abbildung (A, B).

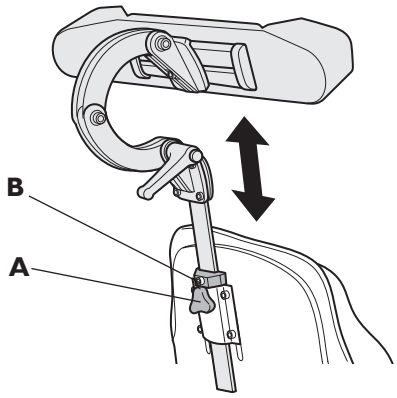
2. Den Druckknopf anheben und die ge-wünschte Höhe wählen. Sicherstellen,dass die Kippschutz vorrichtung in der neuen Position verriegelt ist.

Nie vergessen, die Kippschutzvorrichtungen herunterzuklappen.

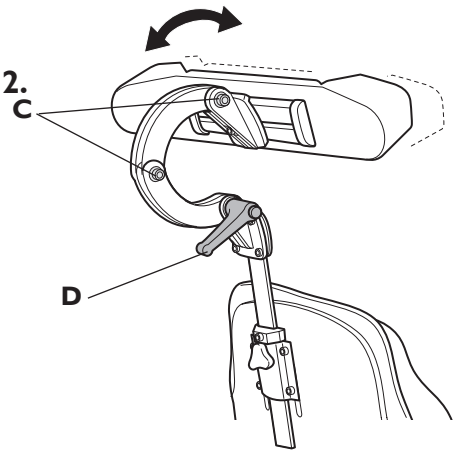
Zubehör

KOPFSTÜTZE

1.



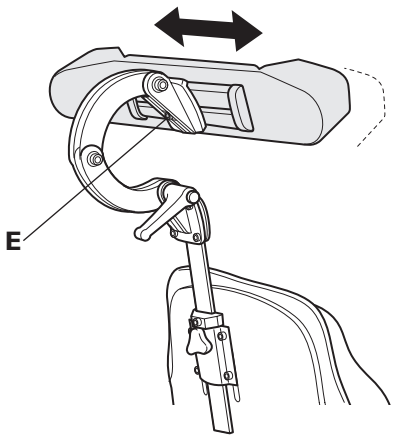
2.



1. Das Abnehmen der Kopfstütze und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht. Die Stange ist mit einer entsprechenden Markierung versehen, die Ihnen ermöglicht, die Kopfstütze immer wieder in der gleichen Position einzustellen. Lösen Sie die Schraube (B), stellen Sie die Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

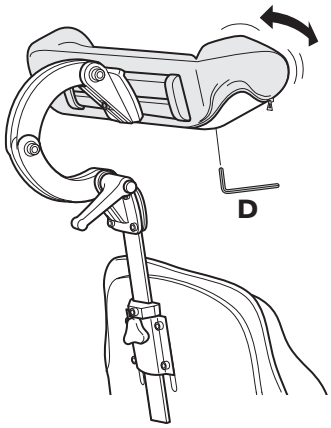
2. Der Winkel und die Tiefe werden durch die beiden Schrauben (C) und den Griff (D) eingestellt. Lösen Sie diese und stellen Sie den Winkel bzw. die Tiefe ein.

3.



3. Für die seitliche Einstellung lösen Sie die Schraube (E). Stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

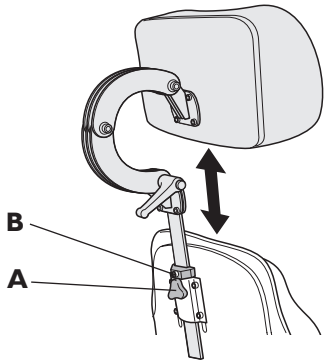
4.



4. Die Anpassung der beweglichen Teile der Kopfstütze erfolgt, indem sie die Schrauben (D) lösen. Stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

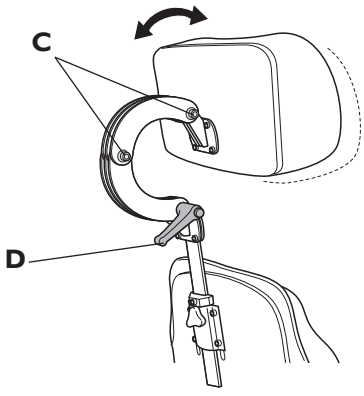
NACKENSTÜTZE

1.



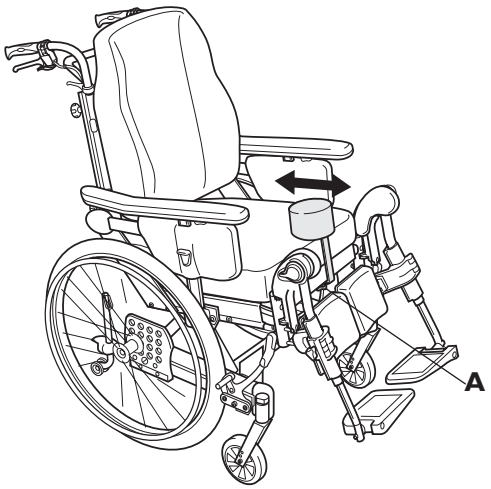
1. Das Abnehmen der Nackenstütze und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht. Die Stange ist mit einer entsprechenden Markierung versehen, die Ihnen ermöglicht, die Kopfstütze immer wieder in der gleichen Position einzustellen. Lösen Sie die Schraube (B), stellen Sie die Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

2.



2. Der Winkel und die Tiefe werden durch die beiden Schrauben (C) und den Griff (D) eingestellt. Lösen Sie diese und stellen Sie den Winkel bzw. die Tiefe ein.

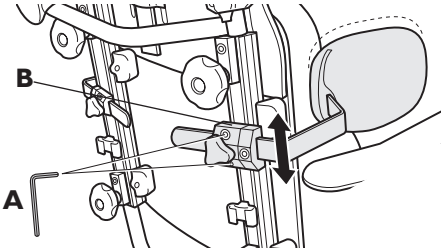
ABDUKTIONSKEIL



1. Das Abnehmen des Abduktionskeils und die Tie feeinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht.

SEITENPELOTTEN

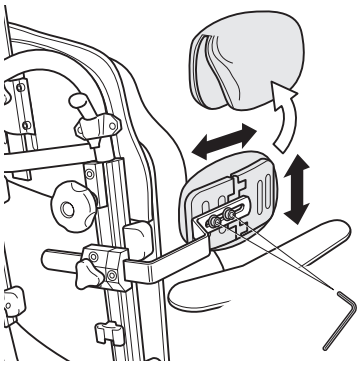
1.



SEITENPELOTTEN Vielfach verstellbar

1. Das Abnehmen der Pelotten und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht.

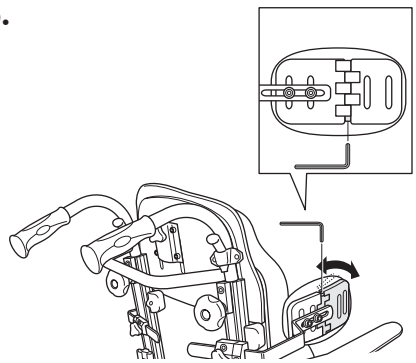
2a.



2a. Die Pelotte ist vielseitig verstellbar. Entfernen Sie den Überzug und sehen Sie sich die Abbildungen links an. Sie finden dort Vorschläge wie folgt:

- höhen- und tiefenverstellbar

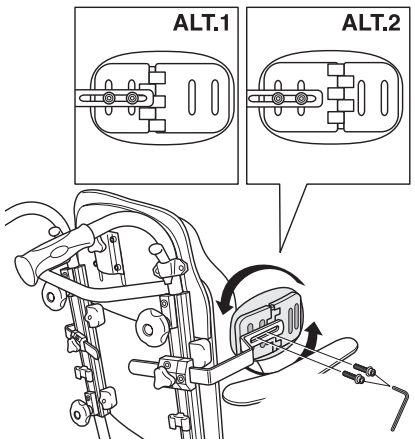
2b.

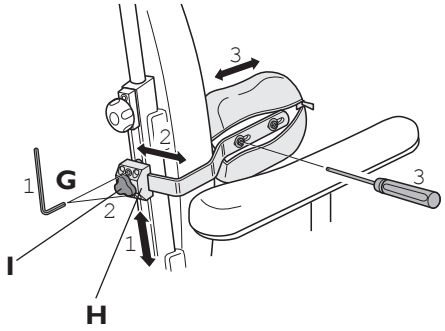


2b.

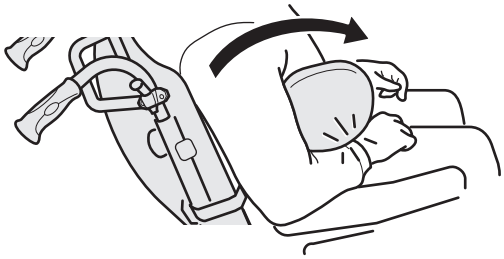
- Winkel

2c.





Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel



2c.

- schmale Seitenstütze / große Seitenpelotte Alt.1
- große Seitenstütze / schmale Seitenpelotte Alt.2

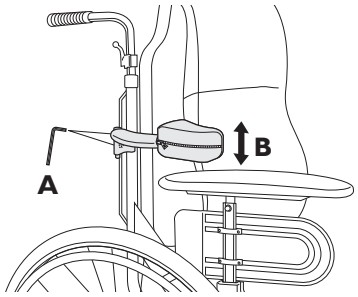
SEITENPELOTTEN

Die Seitenpelotten sind in der Höhe, in der Tiefe und seitlich verstellbar.

1. Verstellen Sie die Höhe, indem Sie zunächst die Imbusschrauben (G) lösen und dann die Halterung (H) nach oben oder unten verschieben. Ziehen Sie dann die Schrauben (G) wieder fest.
2. Die Seitenpelotten werden seitlich verschoben, indem Sie den Drehknopf (I) lösen, die Halterung seitlich verschieben und dann die Schraube (I) wieder festdrehen
3. Die Seitenpelotten werden in der Tiefe verstellt, indem zunächst der Bezug mit dem Reißverschluss geöffnet wird, um an die Schrauben darunter zu gelangen. Lösen Sie diese mit einem Schraubenzieher, und verschieben Sie die Seitenpelotten nach vorne oder hinten. Ziehen Sie dann die Schrauben wieder fest, und verschließen Sie den Reißverschluss.
4. Entfernen Sie die Seitenpelotten, indem Sie den Knopf (I) losdrehen und die Seitenpelotte seitlich nach außen abziehen.

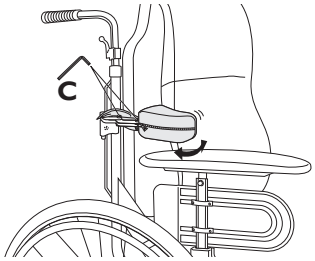
Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Arm nicht zwischen Seitenpelotte und Armlehne einklemmen, während Sie den Rückenlehenwinkel einstellen.

1.

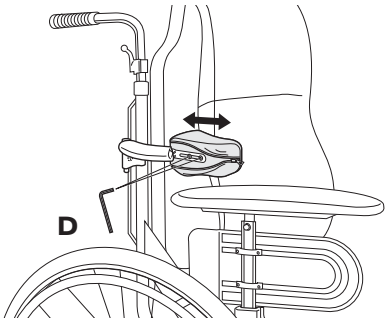


Werkzeug: :5 mm Sechskantschlüssel.

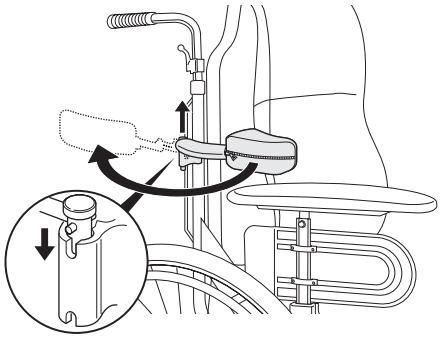
2.



3.



4.



SEITENPELOTTE abschwenkbar
Die Seitenpelotte kann höhen-, seiten- und tiefenverstellt werden

1. Höheneinstellung; die Innensechskantschraube (A) lösen und gleichzeitig die Befestigungsan-ordnung (B) nach oben oder unten verschieben. Anschließend die Schraube (A) wieder anziehen.

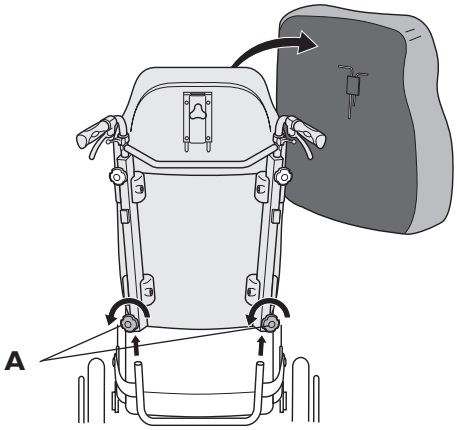
2. Seiteneinstellung; den Drehknopf (C) lösen. Anschließend die Seitenpelotte seitlich verschieben, bis Sie die gewünschte Position gefunden haben. Den Drehknopf (C) wieder anziehen.

3. Tiefeneinstellung; den Reißverschluß an der Seitenpelotte öffnen, so daß die Schrauben (D) sichtbar werden. Diese mit einem Schraubendre-her lösen und die Seitenpelotte nach vorn oder hinten verschieben. Die Schrauben wieder anzie-hen und den Reißverschluß schließen.

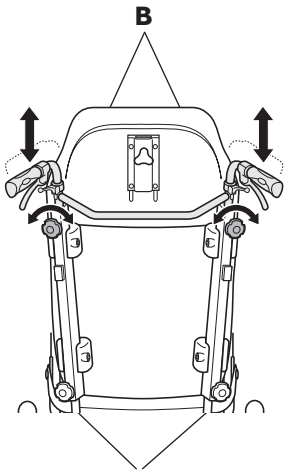
4. Die Seitenpelotten können zur Seite geschwenkt werden, so daß sie beim Ein- und Aussteigen den Benutzer nicht behindern.

Transport

1.

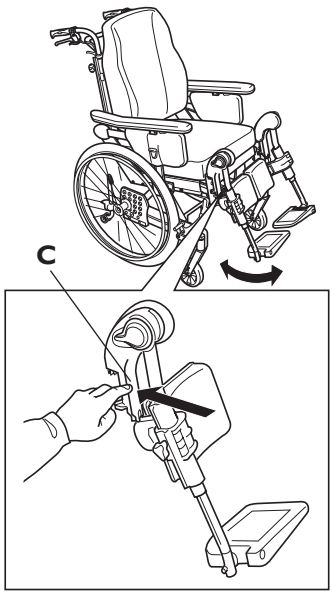


2.



Diese Drehknöpfe nicht lösen!

3.



Der Rea® Bellis ist einfach für den Transport vorzubereiten:

1. **Rückenlehne**
   Die Rückenlehne wird abgenommen, indem Sie das Rückenkissen nach vorne ziehen, so dass die Velcro-Bänder gelöst werden.
   Lockern Sie beide Knöpfe (A) und ziehen Sie die Rückenlehne gerade hoch. Legen Sie die Rückenlehne auf den Sitz, wo sie auch während des Transports des Rollstuhls bleiben kann. Falls notwendig, entfernen Sie die Schiebegriffe. Achten Sie bitte auf die Kabel, die vom Hinterrad zu den Schiebegriffen führen! Wenn Sie die Rückenlehne abnehmen und auf dem Sitz platzieren, achten Sie bitte darauf, dass die Kabel nicht eingeklemmt werden.

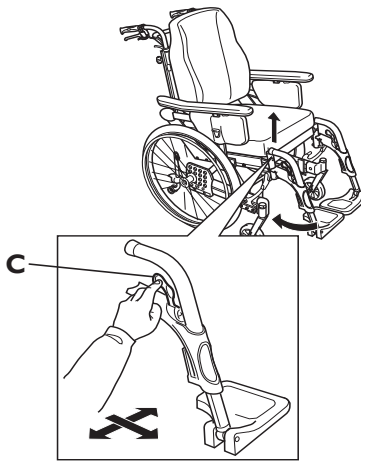
2. **Schiebestange / Schiebegriffe**
   Lösen Sie die beiden Knöpfe (B). Die Höhe der Griffe ist leicht einzustellen, indem man die Griffe entweder hochzieht oder nach unten drückt.

Es ist wichtig, dass Sie die oberen und unteren Knöpfe auf der Rückseite der Rückenlehne nicht vertauschen. Die unteren Knöpfe lösen die Rückenlehne vom Stuhl. Falls diese aus Versehen gelöst werden, ist die Sicherheit des Rollstuhls gefährdet!

Die Schiebegriffe dürfen nicht so hoch gezogen werden, dass sie mehr als 19 cm herausragen.

3. **Beinstützen**
   Ziehen Sie den Hebel (C), während Sie die Beinstützen nach außen schwenken. Dann können Sie sie einfach abnehmen.

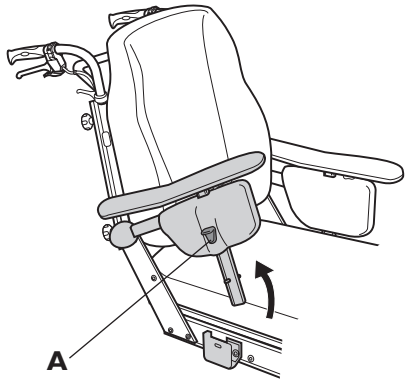
4.



4. Fußstützen

Die Fußstützen werden abgenommen, indem der Hebel (C) vorwärts oder seitlich gedrückt und die Fußstütze nach außen geschwenkt wird. Sie können die Fußstütze dann einfach abheben.

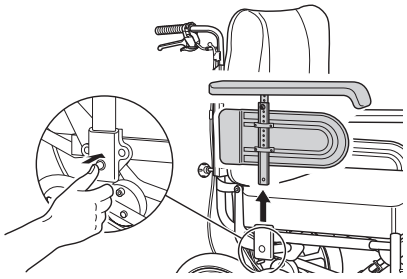
5a.



5a. Rückschwenkbare Armlehnen

Um die Armlehnen zu lösen, müssen Sie diese erst hochschwenken, indem Sie den Hebel (A) hochziehen. Ziehen Sie die Armlehne dann nach oben hinaus. Es ist dann ganz einfach, sie vom Rollstuhl zu lösen.

5b.

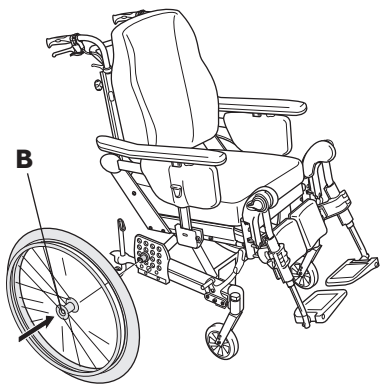


5b.Höhenverstellbare und abnehmbare Armlehnen

Die Armlehnen/Seitenteile sind gegen zug und druck gesichert.

Wenn Sie die Armlehnen wegnehmen sollen, drücken Sie den Knopf (E) und ziehen Sie die Armlehne gerade nach oben heraus.

6.



6. Antriebsräder

Nehmen Sie die Antriebsräder ab, indem Sie den Knopf (B) eindrücken und das Rad gerade herausziehen.

Transport von Rollstühlen in Automobilen

Dieser Rollstuhl wurde bezüglich der Unfallsicherheit gem ISO 7176-19:1999 geprüft. Er kann zum Transport in Fahrzeugen verwendet werden, die speziell dafür ausgestattet sind. Der Rollstuhl muß sicher im Fahrzeug befestigt werden, gemäß der im folgenden beschriebenen Methoden. **Achtung: Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl als Fahrzeugsitz ohne spezielle Sicherung verwendet wird!**
Verwenden Sie den Rollstuhl nur in Verbindung mit einem Rollstuhlverankerungssystem und dem Sicherheitsgurt des transportierenden Fahrzeugs als Fahrzeugsitz! Beachten Sie dabei die Vorgaben des Herstellers des Verankerungssystems!

TESTREPORT DER DYNAMISCHEN BELASTUNGSPRÜFUNG

Test Nr.	09KM	Kunde: Invacare® Rea ® AB
Datum:	00/03/07	
Test Nr.	P300998A	Kunde: Invacare® Rea® AB
Datum:	03/02.19	
Test Nr.	F415424B	Kunde: Invacare® Rea® AB
Datum:	24/08/04	
	Durchgeführte Prüfung:	
Aufprallbeschreibung	ISO/DIS 7176-19 (Dezember 1999) (Rea® Bellis)	
	ISO/DiS 7176-19 and ISO 10542 (Februar 2003) (Rea® Bellis Transport)	
	ISO/DiS 7176-19 and ISO 10542 (August 2004) (Rea® Bellis)	
Rollstuhl	Hersteller:	Invacare® Rea® AB
	Modell:	Rea® Bellis und Rea® Bellis Transport
	Gewicht:	38,6 kg
	Testaufbau:	Sitzrichtung nach vorn
Rollstuhl Rückhalte-System	Hersteller:	Unwin Safety Systems
	Modell:	4 Pt. WWR/ATF/K/R
	Aufnahme:	Unwin LowProfile Rail
	Ausführung:	4 Punkt-Rückhaltesystem
Fahrzeug-Sicherheitsgurt	Hersteller:	Unwin Safety Systems
	Modell:	Double Inertia, ATF, 3 Pt
		Assy Befestigung mit 3-Punkt-Automatikgurt
Test dummy	Hybrid II (LC)	Rea® Bellis
	Hybrid III	Rea® Bellis Transport
	Mass:	76 kg
Testaufbau	Chassis:	Medium
	Rückenlehne:	Mistral, C11-Laguna, Fester Rücken, Mistral 2
	Sitz:	Mistral, Tromb
	Armlehne:	Nice, fest
	Beinstütze:	fest
	Hinterrad:	24”luft, 16”luft
	Vorderrad:	140x37, 200x45 M,
	Zubehör:	Nackenstütze, Wadenbänder
	Getestet:	200-03-07, 2003-07-01, 2004-08-24

Das verwendete Rückhaltesystem muß ISO-10542 zugelassen sein. Invacare® Rea® hat sich entschlossen, mit Unwin zusammenzuarbeiten, einem bekannten Qualitätshersteller für Rollstuhlrückhaltesysteme.

GEBRAUCHSINFORMATION VOR DEM TRANSPORT VON ROLLSTÜHLEN IN KRAFTFAHRZEUGEN

- Wann immer es möglich ist, sollten sich Rollstuhlbenutzer auf einen der Fahrzeugsitze umsetzen und das installierte Gurtsystem anlegen.

- Die Rollstühle wurden in einer Basiskonfiguration getestet. Der Gebrauch bei abweichend konfigurierten Stühlen wurde nicht getestet. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung unter „Testreport der dynamischen Belastungsprüfung“.

- Zusätzliches Rollstuhlzubehör muss entweder am Stuhl gesichert werden oder vom Rollstuhl entfernt und sicher im Fahrzeug verstaut werden (z. B. Therapietische, etc.). Spezielle Haltegurte, z.B. im Oberschenkelbereich sind während des Transports nicht empfehlenswert, da beim plötzlichen Bremsen Verletzungen in der Leistengegend und im Genitalbereich hervorgerufen werden können.

- Es dürfen ohne die schriftliche Genehmigung von Invacare® keine Änderungen oder Ergänzungen an Konstruktions- oder Rahmenteilen vorgenommen werden.

- Zusätzlich zu dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt muss dem Rollstuhlfahrer ein am Rollstuhl verankerter Beckengurt angelegt werden.

- Die Gurte müssen dicht am Körper anliegen und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen, Räder oder Rückengurte behindert werden (siehe Zeichnung unten).

- Der Rollstuhl muss mit einem 4-Punkt-Gurtsystem (nach ISO 10542-2) sicher im Fahrzeug befestigt werden. Bitte beachten Sie hierzu die Beschreibung in der Bedienungsanleitung.

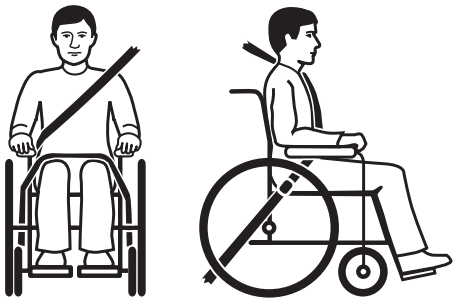
- Der Rollstuhl muss mit dem Insassen in Fahrtrichtung und angezogener Parkbremse befestigt werden.

- Das Gewicht des Test-Dummys beträgt 75 kg, gemäß ISO 7176-19, obwohl die Stühle für ein Benutzergewicht bis 125 kg zugelassen sind.

- Die Rückenlehne des Rollstuhls sollte so weit wie möglich in die 90°-Position gebracht werden.

- Sofern möglich, sollte eine Kopfstütze während des Transports verwendet werden, um die Möglichkeit einer Nackenverletzung bei eventuellem Unfall zu reduzieren. Die Kopfstütze sollte so hoch wie möglich eingestellt werden.

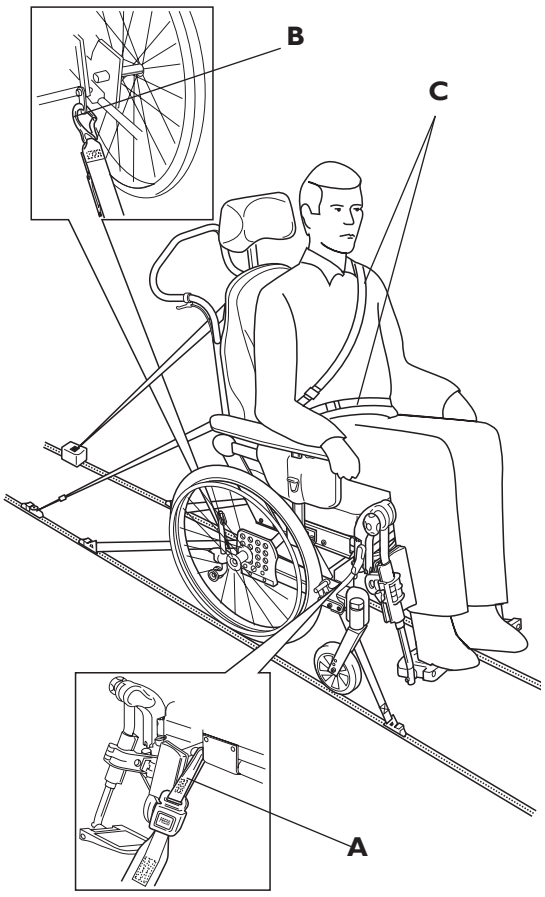
Auch wenn Sie diese Sicherheitshinweise beachten und die Produkte so ausgestattet sind, um die Sicherheit zu erhöhen, kann es bei einer Kollision oder anderen Unfällen zu einer Verletzung der Fahrzeuginsassen kommen. In solchen Fällen kann keine Garantie gegeben werden.

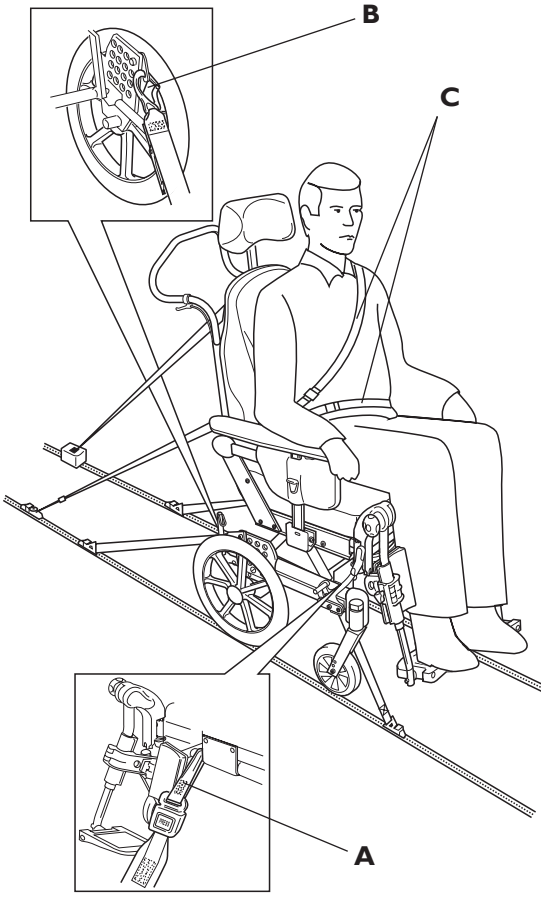


Richtiges Anlegen des Gurtes

Falsches Anlegen des Gurtes

ARTEN DER SICHEREN BEFESTIGUNG





Rea® Bellis

A. Vordere Befestigung mit Gurten

1. Befestigen Sie die vorderen Gurte um den Unterrahmen des Rollstuhls. Sofern die Gurte Verschlüsse (wie z.B. der Kraftknotenpunkt) oder Haken haben, verbinden Sie diese mit den dazugehörigen Aufnahmen.
2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach Hinten. Ziehen Sie die Festellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung

1. Bringen Sie die Befestigungshaken der Gurte am Hinterrahmen an, genau oberhalb der Hinterradbefestigung.
2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts

1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.
2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik-Gurt dem Rollstuhlnutzer an.

⚠ Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt, muß der Nutzer im Autositz transportiert werden.

⚠ Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.

Rea® Bellis Transport

A. Vordere Befestigung mit Gurten

1. Befestigen Sie die vorderen Gurte um den Unterrahmen des Rollstuhls. Sofern die Gurte Verschlüsse (wie z.B. der Kraftknotenpunkt) oder Haken haben, verbinden Sie diese mit den dazugehörigen Aufnahmen.
2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach Hinten. Ziehen Sie die Festellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung

1. Bringen Sie die Befestigungselemente der hinteren Gurte am rückwärtigen Rahmen des Rollstuhls an.
2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts

1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.
2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik-Gurt dem Rollstuhlnutzer an.

⚠ Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt, muß der Nutzer im Autositz transportiert werden.

⚠ Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.

Sicherheitshinweise und Antriebstechnik

Wir empfehlen Ihnen, den Stuhl von der qualifizierten Person überprüfen zu lassen, die Ihnen den Rollstuhl verschrieben hat, nachdem alle Einstellungen vorgenommen worden sind, die Ihrer Körpergröße und Ihren Bedürfnissen entsprechen. Wir gehen davon aus, dass Ihnen auch gezeigt worden ist, wie Sie am besten mit Ihrem Roll-stuhl umgehen. Beginnen Sie damit, erst vorsichtig zu üben, bis Sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Rollstuhls auskennen.

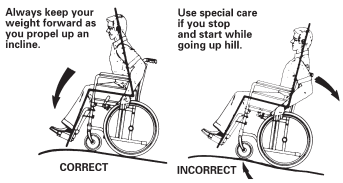
Ein- und Aussteigen

Fahren Sie so nahe wie möglich mit dem Rollstuhl an den Sitz, in den Sie sich setzen möchten. Legen Sie die Bremsen ein. Nehmen Sie die Armlehnen ab, oder schwenken Sie sie nach oben aus dem Weg. Nehmen Sie die Beinstützen ab, oder schwenken Sie sie nach außen. Stützen Sie sich nicht auf den Fußplatten ab, weil dadurch der Stuhl nach vorne kippen könnte.

Umdrehen und Herunterbeugen

Treiben Sie den Rollstuhl ganz vorsichtig an. Vorsichtig Strecken oder Beugen. Achten Sie darauf, dass Sie immer den gesamten Körperkontakt zwischen Rücken und Rückenlehne haben. Insbesondere das Strecken über die Rückenlehne kann ein Kippen des Rollstuhls verursachen.

Befahren einer Steigung



Viele erfahrene Rollstuhlfahrer können ohne Hilfe bergauf fahren. Um nicht die Kontrolle über die Richtung zu verlieren oder nach hinten zu kippen, sollten Sie sich immer beim Befahren einer Steigung nach vorne beugen. Treiben Sie den Rollstuhl mit kurzen, schnellen Stößen an den Greifreifen an, um die Geschwindigkeit und die Richtung beizubehalten.

Im allgemeinen benötigt man zum Befahren einer Steigung einen Helfer.

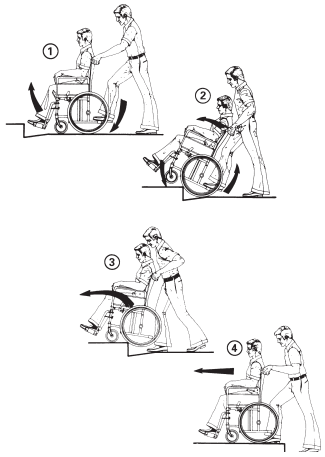
Wenn Sie bergauf anhalten müssen, ist es besonders wichtig, dass Sie keine plötzlichen Bewegungen nach hinten machen, wenn Sie mit dem Rollstuhl wieder anfahren wollen. Da der Rollstuhl bereits nach hinten geneigt ist, könnte eine solche Bewegung den Rollstuhl nach hinten kippen lassen. Die maximale Steigung, die bewältigt werden kann, liegt zwischen 3° und 13,5°, je nach Gewicht des Benutzers und der Einstellung des Rollstuhls.

Befahren einer Gefällestrecke

Wir empfehlen, dass Sie einen oder mehrere Personen um Hilfe bitten, wenn Sie ein starkes oder nasses Gefälle befahren wollen.

Überprüfen Sie zunächst, ob mögliche Gefahrenstellen bestehen, wie Schlaglöcher, glatte Stellen usw. Benutzen Sie zum Abbremsen niemals die Handbremsen. Wenn Sie die Handbremsen an einem Gefälle ziehen, können die Räder blockieren, und der Rollstuhl kann ausbrechen, zur Seite kippen oder plötzlich zum Stehen kommen, wodurch Sie herausgeschleudert werden können. Steuern Sie die Geschwindigkeit immer mit den Greifreifen. Denken Sie daran, dass die Greifreifen durch die Reibung heiß werden und Ihre Hände dadurch verletzt werden können. Versuchen Sie, die Gefällestrecke in einer möglichst geraden Linie zu befahren.

Überwinden einer Bordsteinkante



Bei dieser Methode befindet sich der Helfer immer hinter dem Roll stuhl für den Benutzer ist das am sichersten.

Die folgenden Hinweise gelten für den Helfer:

Abbildung 1: Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Achten Sie darauf, dass sich die Füße des Rollstuhlfahrers sicher auf den Fußstützen befinden und nicht abrutschen können. Dann kippen Sie den Rollstuhl nach hinten an und schieben ihn nach vorne gegen die Bordsteinkante.

Abbildung 2: Senken Sie den vorderen Teil des Rollstuhls auf den Fußweg, und stellen Sie sich dicht hinter den Rollstuhl, bevor sie den ganzen Rollstuhl anheben.

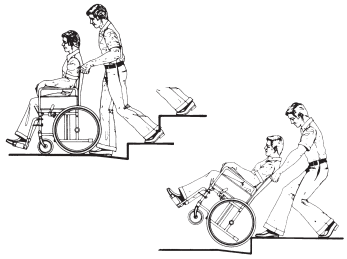
Abbildung 3: Lehnen Sie sich nach vorne, und heben/rollen Sie den Rollstuhl über die Fußwegkante.

Abbildung 4: Stellen Sie den Rollstuhl auf den Fußweg, so dass das ganze Gewicht wieder auf allen vier Rädern liegt. Achten Sie darauf, dass der
Rollstuhl nicht wieder zurückrollen kann.

Herunterfahren einer Bordsteinkante

Führen Sie den Vorgang wie oben beschrieben in umgekehrter Reihenfolge (Schritte 4, 3, 2 und dann 1) durch, um eine Bordsteinkante herunterzufahren.

Bordsteinkanten – eine weitere Methode



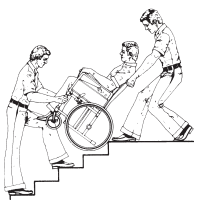
Diese Methode wird allgemein von mehr erfahrenen Helfern benutzt, die etwas Kräftiger sind. Sie kann auch angewendet werden, wenn die Bordsteinkante oder Stufe niedrig ist und nur ein geringes Hindernis darstellt.

Der Helfer stellt sich mit dem Rücken zum Fußweg und zieht den Rollstuhl auf den Fußweg. Für den Helfer ist es wichtig, seinen Körper fachgerecht einzusetzen, um Verletzungen zu vermeiden. Kippen Sie den Rollstuhl an und rollen Sie ihn über die Bordsteinkante auf den Fußweg. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Bordsteinkante nass oder glatt ist.

Rolltreppen

Benutzen Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Rolltreppen, sondern suchen Sie sich gegebenenfalls einen nahegelegenen Aufzug.

Treppen



Wir raten Ihnen, wenn möglich Treppen zu vermeiden. Suchen Sie sich stattdessen einen anderen Weg.

Wir empfehlen Ihnen, für das Befahren von Treppen zwei Personen um Hilfe zu bitten. Ein Helfer geht vor dem Stuhl und hält den Stuhl am Rahmen fest. Der andere Helfer geht hinter dem Stuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Prüfen Sie, dass die Schiebegriffe oder der Schiebebügel sicher befestigt sind, bevor Sie anfangen. Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Kippen Sie den Rollstuhl auf den Hinterrädern an, bis Sie den Balancepunkt gefunden haben. Dann rollen Sie den Stuhl Stufe für Stufe die Treppe hinunter, indem die Hinterräder über die Kante jeder Stufe rollen.Die Helfer dürfen den Rollstuhl nicht an den Armlehnen oder Beinstützen anheben. Sie müssen daran denken, den Stuhl nur an den richtigen Stellen anzuheben und ihre Rücken dabei so gerade wie möglich zu halten.

Garantie

Wir gewähren zwei Jahre Garantie ab dem Lieferdatum. Die Garantie gilt ab dem Auslieferungsdatum. Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen z.B. Polster, Reifen, Schläuche, Greifreifen, Lenkräder etc.. Schäden durch Anwendung von Gewalt, Fahrlässigkeit oder durch unsachgemäße Handhabung sind ebenfalls ausgeschlossen. Schäden, die durch ein zu hohes Benutzergewicht (siehe Typenschild) verursacht wurden, sind auch ausgeschlossen.

Wartungsanleitung

Ihr Rea® Bellis ist leicht sauber zu halten.

Reinigung

Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Wenn nötig, können die Polsterbezüge bei 40° mit normalem oder flüssigem Waschmittel gewaschen werden.

Waschen und Desinfektion

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge und waschen diese nach den entsprechenden Waschanleitungen in der Waschmaschine.
2. Sprühen Sie den Rollstuhl mit einem Reinigungsmittel, z. B. ein Autoreinigungsmittel mit Wachs, ein und lassen Sie es einwirken.
3. Je nach Verschmutzung des Rollstuhls spülen Sie diesen mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Hochdruckreiniger nicht auf Lager und Drainagelöcher. Bei der Reinigung des Rollstuhls einer Waschanlage darf das Wasser nicht heißer als 60°C sein.
4. Zur Desinfektion sprühen Sie den Rollstuhl mit Alkohol ein.
5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, an denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, den Rollstuhl mit Druckluft zu trocknen.

Räder und Reifen

Die Achsen der Räder sind sauber abzuwischen und mit einem kleinen Tropfen Öl zu schmieren.

Luftreifen haben die gleichen Ventile wie Autoreifen und können mit der gleichen Luftpumpe aufgepumpt werden.

Der empfohlene Luftdruck für die Hinterräder:

Standardreifen:	3,5 bar	50 Psi
Niedrigprofilreifen:	7,0 bar	90 Psi

Der empfohlene Luftdruck für die Lenkräder:

200 mm (8”):	4,0 bar
150 mm (6”):	2,5 bar

Technischer Kundendienst

- Es dürfen nur Originalteile oder solche, die von Invacare® genehmigt sind und den Vorgaben entsprechen, verwendet werden.
- Der technische Kundendienst muss von einem zugelassenen Rollstuhltechniker oder von der Invacare® Kundendienstabteilung durchgeführt werden. Adresse und Telefonnummer befinden sich auf der Rückseite dieses Handbuchs.
- Untersuchen Sie alle Teile des Rollstuhls einmal in der Woche auf Risse und andere Beschädigungen. Wenn Sie einen Schaden feststellen, informieren Sie Invacare® bitte umgehend. Die Adresse und die Telefonnummer befindet sich auf der Rückseite dieses Handbuchs.
- Alle Schrauben und Muttern müssen regelmäßig überprüft und angezogen werden (dies gilt für alle beweglichen Teile).

Produktlebensdauer

Wir gehen davon aus, dass ein Rea® Bellis eine Produktlebensdauer von fünf Jahren hat. Es ist jedoch schwierig, eine genaue Lebensdauer für unsere Produkte anzugeben. Der angegebene Zeitraum ist eine geschätzte Durchschnittslebensdauer, die auf normalem Gebrauch basiert. Die Lebensdauer kann beträchtlich länger sein, wenn der Rollstuhl nur wenig gebraucht wird, wenn er sorgfältig behandelt, gewartet und gepflegt wird. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch verkürzen.

Unfälle und Beinaheunfälle

Da es sich um ein CE – gekennzeichnetes Produkt handelt, benachrichtigen Sie bitte das Büro von Invacare® umgehend, wenn sich durch diesen Rollstuhl ein Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat, der zu Personenschaden geführt hat oder geführt haben könnte. Außerdem müssen die zuständigen Behörden verständigt werden.

Tests und Zulassung

Der Rea® Bellis ist vom Schwedischen Handicap Institut getestet und zugelassen worden und ist gemäß der EWG 93/42 für medizinisch-technische Geräte mit dem CE-Zeichen versehen.

Entsorgung

Der Rollstuhl Rea® Bellis ist in die folgenden Hauptbestandteile unterteilt:

- Fahrgestell
- Kunststoffteile
- Polsterung / Bespannung
- Räder, Reifen, Schläuche
- Verpackung

Fahrgestell

Der Rahmen ist aus Stahl hergestellt und voll recycelbar. Beim Recycling von Stahl wird nur 20 – 25 % der Energie benötigt, die bei der Neuproduktion von Stahl notwendig ist. Der Bellis hat zwei Gaskolben. Diese beinhalten Öl und müssen gemäß der nationalen Bestimmungen entsorgt werden. Bitte beachten Sie, dass die Gasdruckfeder unter hohem Druck steht. Bei der Montage/ Demontage muss äußerste Vorsicht gegeben sein.

Kunststoffteile

Die Kunststoffteile am Rollstuhl stammen aus der Familie der „Thermoplaste“ und sind entsprechend mit Recycling Symbolen gekennzeichnet (entsprechend der Teilegröße). Der größte Anteil des Plastik-Materials sind Polyamide. Diese Materialien können in dafür vorgesehenen Einrichtungen recycelt oder entsorgt werden.

Bezüge / Bespannung

Die Bezüge bestehen aus Polyester-Fasern, PUR oder PVC. Die effizienteste Art und Weise das Material zu entsorgen, ist das Verbrennen in geeigneten Einrichtungen.

Räder, Reifen, Schläuche

- Der Greifreifen, Felge, Speichen und Nabe sind aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium gefertigt und können wie oben, erwähnt entsorgt werden.
- Reifen und Schläuche bestehen aus Gummi und können wie oben erwähnt, entsorgt werden.

Verpackung

Alle Invacare® Rea® AB Verpackungen wurden entwickelt, um die Produkte zu schützen und überflüssigen Abfall zu vermeiden. Alle Kartonagen sind wiederverwertbar.
Bitte kontaktieren Sie Ihre örtliche Recycling–Behörde, um genauere Informationen zu erhalten, wie Sie mit den oben erwähnten Materialien verfahren sollen.

Oberflächenbehandlung

Lackierte Oberflächen sind mit Polyester lackiert. Einige Stahlteile des Rollstuhles sind verzinkt. Nicht lackierte Aluminiumteile sind eloxiert. Sichtbare Holzteile sind lackiert.

Hersteller:

Invacare Rea AB
Växjövägen 303 S-343 71 DIÖ SWEDEN

Verkaufsfirmen:

Belgium & Luxemburg:
Invacare nv, Autobaan 22, B-8210 Loppem
Tel: (32)(0)50 83 10 10, Fax: (32)(0)50 83 10 11, belgium@invacare.com

Danmark:
Invacare A/S , Sdr. Ringvej 39, DK-2605 Brøndby
Tel: (45)(0)36 90 00 00, Fax: (45)(0)36 90 00 01, denmark@invacare.com

Deutschland:
Invacare® Aquatec GmbH, Alemannenstraße 10, D-88316 Isny
Tel: (49)(0)75 62 7 00 0, Fax: (49)(0)75 62 7 00 66, info@invacare-aquatec.de

East Europe:
Invacare, Kleiststraße 49, D-32457 Porta Westfalica
Tel: (49)(0)57 31 754 540, Fax: (49)(0)57 31 754 541, edo@invacare.com

España:
Invacare SA, c/Areny, s/n, Poligon Industrial de Celrà, E-17460 Celrà (Girona)
Tel: (34)(0)972 49 32 00, Fax: (34)(0)972 49 32 20, contactsp@invacare.com

France:
Invacare Poirier SAS, Route de St Roch, F-37230 Fondettes
Tél. : (33)(0)2 47 62 64 66, Fax : (33)(0)2 47 42 12 24, contactfr@invacare.com

Ireland:
Invacare Ireland Ltd, Unit 5 Seatown Business Campus, Seatown Road, Swords, County Dublin
Tel: (353)1 810 7084, Fax: (353)1 810 7085, eire@invacare.com

Italia:
Invacare Mecc San s.r.l., Via dei Pini 62, I-36016 Thiene (VI)
Tel: (39)0445 38 00 59, Fax: (39)0445 38 00 34, italia@invacare.com

Nederland:
Invacare BV, Celsiusstraat 46, NL-6716 BZ Ede
Tel: (31)(0)318 695 757, Fax: (31)(0)318 695 758, CSEde@invacare.com

Norge & Island:
Invacare AS, Grensesvingen 9, Postboks 6230, Etterstad, N-0603 Oslo
Tel: (47)(0)22 57 95 00, Fax: (47)(0)22 57 95 01, norway@invacare.com, island@invacare.com

Österreich:
Mobitec Mobilitätshilfen GmbH, Herzog Odilostraße 101, A-5310 Mondsee
Tel.: (43)6232 5535 0, Fax.: (43)6232 5535 4, office@mobitec-austria.com, austria@invacare.com

Portugal:
Invacare Lda, Rue Senhora de Campanhã 105, P-4369-001 Porto
Tel: (351)(0)225 1059 46/47, Fax: (351)(0)225 1057 39, portugal@invacare.com

Sverige & Suomi:
Invacare AB, Fagerstagatan 9, S-163 91 Spånga
Tel: (46)(0)8 761 70 90, Fax: (46)(0)8 761 81 08, sweden@invacare.com, finland@invacare.com

Switzerland:
Mobitec Rehab AG, Benkenstrasse 260, CH-4108 Witterswil
Tel: (41)(0)61 487 70 80, Fax: (41)(0)61 487 70 81, office@mobitec-rehab.ch, switzerland@invacare.com

United Kingdom:
Invacare Ltd, South Road, Bridgend Industrial Estate, UK-Bridgend CF31 3PY
Tel: (44)(0)1656 664 321, Fax: (44)(0)1656 667 532, uk@invacare.com

Art.nr. 1449146 090113